

MAGAZIN

Kreisbildungswerk Ebersberg

**MENSCHEN.
MACHEN.
MUT.**

2025

Kath. Kreisbildungswerk
Ebersberg e. V.
wertorientiert . bilden



VORWORT

schön, dass Sie unser Magazin neugierig gemacht hat und Sie es jetzt in den Händen halten und darin blättern!

Es ist für uns mehr als ein Programm. Wir zeigen, welche Motivation hinter unseren Angeboten steht, was uns bewegt und welche neuen Ideen wir haben. Jeder Artikel hebt einen anderen Aspekt unserer Arbeit hervor und wurde von je einem anderen Teammitglied verfasst. So entsteht nicht nur ein Eindruck von der Breite unseres Angebots, sondern auch von der Vielfalt unseres Teams, das aus haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen und einer Vielzahl von Kooperationspartner*innen besteht. Wir hoffen, Sie spüren die Begeisterung, die, neben der fachlichen Kompetenz, die Arbeit in jedem Fachbereich maßgeblich trägt – und den Teamgeist, ohne den das Projekt „Erwachsenenbildung“ in der aktuellen Zeit nicht möglich wäre.

Ein Blick auf die folgenden Seiten macht deutlich: Für uns ist Erwachsenenbildung vielseitig. Unsere Angebote umfassen nicht nur alle Lebensphasen von der Jugend über die Familienzeit bis ins aktive Alter, sondern wir unterstützen und fördern auch **ehrenamtliches Engagement**. Wir sind überzeugt, dass dies ein unersetzbarer Pfeiler unseres gesellschaftlichen Miteinanders ist.

MENSCHEN. MACHEN. MUT. so lautet seit Herbst 2024 unser Jahresmotto. Wir beschäftigen uns mit aktuellen Herausforderungen unterschiedlichster Art: Künstliche Intelligenz, Demokratiefeindlichkeit, Vorsorge im Alter und Burn-out im Familienalltag. Dabei ist es uns wichtig, auch schwierige Themen tatkräftig und positiv anzugehen – mit einem gesunden Maß an Kritik. Wir stellen ausgewogene Information bereit und bieten die Möglichkeit, Neues gemeinsam auszuprobieren.

Am 2. Oktober 2024 hieß es im Rahmen des **hybriden** Seniorenthementages in Zusammenarbeit mit dem Landratsamt Ebersberg „Mit Weitsicht und Klarheit ins Alter“, und die **Wochen der Toleranz 2024** eröffneten wir gemeinsam mit 15 Kooperationspartner*innen am 24. Oktober mit Arne Semsrott und der Frage „Was passiert, wenn Rechtsextremisten regieren?“. Im neuen Jahr geben wir den Startschuss für eine Reihe von Veranstaltungen zum Thema Künstliche Intelligenz: Dank der



Unterstützung durch den Freistaat Bayern und den Landkreis Ebersberg können wir im Januar „**Digitale Weiterentwicklung für alle**“ kostenfrei anbieten. Im Februar schließt sich unsere **Themenwoche KI Insights** mit Sonderthemen für Familien und Senior*innen nahtlos an.

Das letzte Jahr durften wir mit einem besonderen Jubiläum ausklingen lassen: 40 Jahre Eltern-Kind-Programm (EKP®) im Landkreis Ebersberg. Mehr als 10.000 Familien erreichten wir bis heute mit diesem Angebot. Im neuen Jahr wird es wieder einen Anlass zum Feiern geben: Wir schauen stolz auf **30 Jahre gemeinsame Inklusionsarbeit mit dem Einrichtungsverbund Steinhöring** zurück. Und – das **Haus der Familie feiert seinen fünften Geburtstag!**

Für unsere weiteren Angebote in diesem Jahr, Neues und Bewährtes, in den Bereichen Familien- und Seniorenbildung, Politik, Gesundheit, Kultur, Fortbildung und Spiritualität stöbern Sie einfach in Ruhe durch unser Magazin. Nur noch ein Hinweis: Der **Fachbereich Religion & Spiritualität** war in den letzten Jahren nur mit eingeschränkten Personalressourcen aktiv. Umso mehr freuen wir uns, dass Anja Sedlmeier, unsere neue Koordinatorin für diesen Fachbereich, ein breites Angebot für das kommende Semester für Sie geplant hat. Hierzu gehören sowohl qualifizierte Fortbildungen und Austauschforen für aktive Ehrenamtliche in den katholischen Pfarrgemeinden als auch verschiedene ökumenische und spirituelle Angebote.

In Zeiten rückläufiger Zuschüsse gilt allen, die unsere Arbeit finanziell weiter unterstützen, ein besonderes **Dankeschön**. Unser Dank geht an dieser Stelle an die Erzdiözese München und Freising, den Landkreis Ebersberg und all seine Städte, Märkte und Gemeinden.

Ihnen wünschen wir nun viel Spaß beim Lesen. Wir freuen uns, wenn Sie etwas Passendes für sich finden und wir uns bei einer unserer Veranstaltungen sehen: im Landkreis, im Haus der Familie in Ebersberg oder online.



Andrea Splitt-Fischer

Andrea Splitt-Fischer

Geschäftsführerin
Telefon 08092 85079 11
asplitt-fischer@kbw-ebersberg.de



Hubert Schulze

Hubert Schulze

1. Vorsitzender
Telefon 08092 85079 0
hschulze@kbw-ebersberg.de



Kath. Kreisbildungswerk
Ebersberg e. V.
wertorientiert . bilden



Katholisches Kreisbildungswerk
Ebersberg e.V.
Pfarrer-Bauer-Straße 5
85560 Ebersberg

Telefon +49 8092 85079 0
info@kbw-ebersberg.de
www.kbw-ebersberg.de





INHALT

VORWORT	2	5 JAHRE HAUS DER FAMILIE Tür auf – Tür zu – Tür auf!	18	RÜCKBLICK 2024 Seniorenthementag	31	TRAUERPROZESSE BEGLEITEN Trauer in Kulturen	42
DIGITALE BILDUNGSARBEIT Digitalisierung im Alltag	6	KINDER WACHSEN – ELTERN AUCH Familienbildung für alle Lebensphasen	20	AKTIV UND WISSBEGIERIG Bildungsangebote für Junggebliebene im Fokus	32	FACHTAG 2025 Warum ein Fachtag für Eltern und Fachkräfte?	44
WOCHE DER BÜCHEREIEN Menschen. Machen. Mut.	8	EKP® – DAS ORIGINAL SEIT 40 JAHREN Weil gemeinsam die beste Zeit ist	22	MALTA & GOZO Schatztruhen im Mittelmeer entdecken	34	VERLUST UND TRAUER bei Kindern in Schulen und Vereinen	46
EHRENAMT Das KBW ist Ihr Ansprechpartner	10	ELTERN TALK Zwischen Bildschirmzeit und Bauchgefühl	24	NATUR TUT GUT Stressreduktion durch Wandern	36	VERWALTUNG Save the Date	48
SELBSTFAIRSTÄNDLICH MITMACHEN! Fairtrade im Landkreis Eberg	12	RÜCKBLICK 2024 Wochen der Toleranz	26	STARKE FRAUEN Biblische Frauen. Machen. Mut.	38	Anmeldeformular	49
DAS IST INKLUSION 30 Jahre gemeinsame Inklusionsangebote im Einrichtungsverbund Steinhöring	14	PROGRAMMÜBERSICHT 2025 Zum Rausnehmen!	27	SINN UND ORIENTIERUNG Im Dialog miteinander	40	Das Team auf einen Blick	54
VON DER SCHULE IN DIE ZUKUNFT Patenschaften, die Mut machen	16					Hilfreiche Ansprechpartner/Bildrechte	55
						WIR ÜBER UNS	50
						WIR SAGEN DANKE	52
						Impressum	53



KBW

DIGITAL

DIGITALE BILDUNGSARBEIT

Digitalisierung im Alltag

Wo spüren Sie die stärksten Auswirkungen der Digitalisierung? Wenn „Alexa“ Sie jeden Morgen weckt? Sie mittlerweile ein Profi für Videokonferenzen sind? Ihre Lebensmittel online bestellen oder den Urlaub im Internet buchen? Die Digitalisierung ist mehr als nur ein kurzfristiger Trend. Sie durchdringt viele Bereiche unseres Lebens und beeinflusst maßgeblich, wie wir unseren Alltag gestalten und miteinander kommunizieren. Obwohl die Digitalisierung zahlreiche neue Möglichkeiten eröffnet, bringt sie auch Fragen und Unsicherheiten mit sich. Daher ist es wichtig, sich intensiver mit diesem Thema auseinanderzusetzen, um die Chancen sinnvoll zu nutzen.

Das KBW begleitet als Bildungsträger diesen gesellschaftlichen Transformationsprozess. Mit Veranstaltungen in unterschiedlichen Formaten machen wir die Auswirkungen für die eigene Lebenswelt begreiflicher. Unterstützt durch die Sensibilisierungskampagne des Landratsamts Ebersberg werfen wir einen genaueren Blick auf die Auswirkungen des digitalen Wandels in den verschiedenen Bereichen.

Digitale Weiterentwicklung für alle

Digitale Fortbildung ist wichtig und muss für alle zugänglich sein. Das haben auch Bund, Länder und Kommunen erkannt. Ende Januar 2025 fand die Aktionswoche „Digitale Weiterentwicklung für alle“ in Kooperation mit der Bildungsregion im Landkreis

Muki Emmer



Ebersberg statt. Die Veranstaltungen wurden vom Regionalmanagement Bayern und dem Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie gefördert und konnten daher kostenfrei angeboten werden. Das KBW Ebersberg beteiligte sich mit Angeboten in Glonn und Ebersberg zu den Themen „Sicher im Netz für Familien“ und „Arbeiten mit ChatGPT“. Für alle, die unsere Veranstaltungen im Januar verpasst haben, bieten wir sie ein weiteres Mal online an!



Mein Alltag mit Künstlicher Intelligenz: Arbeiten mit ChatGPT

REFERENT*IN: Muki Emmer – Medienpädagogin

Termin: 14.03.2025 – 17.00 bis 20.00 Uhr Ort: online
Gebühr: kostenfrei Anmeldung: bis 10.03.2025 – 12.00 Uhr

Erleben Sie die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten von ChatGPT und testen Sie eigene Ideen direkt vor Ort! In diesem interaktiven Workshop probieren Sie in kleinen Gruppen praxisnahe Szenarien aus und lernen, wie der Chatbot Ihren Alltag unterstützen kann.



Sicher im Netz für Familien

REFERENT*IN: Muki Emmer – Medienpädagogin

Termin: 11.04.2025 – 17.00 bis 19.00 Uhr Ort: online
Gebühr: kostenfrei Anmeldung: bis 07.04.2025 – 12.00 Uhr

Der Vortrag gibt Familien praktische Tipps zur Medien-erziehung zu Hause und bietet einen Einblick in die Sicherheitseinstellungen zur Risiko-Vermeidung bei der Mediennutzung der Kinder. Auch größerer Herausforderungen, wie Cybergrooming, werden thematisiert und Handlungsempfehlungen weitergegeben.

Veranstungshinweise KBWdigital

Die Veranstaltungsreihe von KBWdigital bietet Vorträge zu aktuellen Themen und mit hochkarätigen Referent*innen von Oktober bis Ostern an.



Spätestens mit den großen Sprachmodellen hat KI den Kreis der Expert*innen verlassen und ist im Alltag aller Menschen angekommen. Ob im Smartphone, im Fitnesstracker, im Auto oder aber in unserem Berufsalltag – KI begleitet unser Privat- wie Berufsleben. Das bleibt nicht ohne Folgen. KI verändert unser Arbeiten, Leben und sogar, wie wir von uns als „nur Menschen“ denken. Die Referentin Prof. Dr. Birte Platow möchte mit Ihnen die Dynamiken im Hintergrund beleuchten und Ihnen erläutern, warum die Theologie in diesem Feld überraschend viel beitragen kann.

Prof. Dr. Birte Platow ist Professorin für Religionspädagogik und Geschäftsführende Direktorin des Instituts für Evangelische Theologie an der Technischen Universität in Dresden. Sie ist profilierte Analystin Künstlicher Intelligenz und spezialisiert auf Ethik in der Technikfolgenabschätzung. Die Mutter von drei Kindern lebt in Ulm.



Wie wir in Zukunft mit KI leben, lernen und arbeiten werden und welchen Beitrag Theologie dazu leisten kann

REFERENT*IN: Prof. Dr. Birte Platow

Termin: 11.04.2025 – 19.00 bis 20.30 Uhr Ort: online
Gebühr: 8 Euro pro Person – 12 Euro pro Paar
Anmeldung: bis 10.04.2025 – 12.00 Uhr



Andrea Splitt-Fischer

Geschäftsführerin | Telefon 08092 85079 11 | asplitt-fischer@kbw-ebersberg.de



WOCHEN DER BÜCHEREIEN

Menschen. Machen. Mut.

Freuen Sie sich auf einen bunten literarisch-musikalischen Auftakt zu den Wochen der Büchereien 2025 im Landkreis Ebersberg! Am 13. März erwartet Sie im katholischen Pfarrheim in Poing ab 19 Uhr ein unterhaltsamer Mix: Humorvolle und hinter sinnige Lyrik von Heinz Erhardt, Ringelnatz und Co. sowie eigene Texte des Lokaljournalisten und Autors Raffael Scherer wechseln sich ab mit Musik des Duos „Jonas & Thomas“. Moderator und Musiker Thomas Steinbrunner führt gemeinsam mit Sven Mößbauer durch den Abend. Insgesamt 13 Büchereien präsentieren vom 13. März bis zum 11. April unter dem Motto Menschen. Machen. Mut. ein abwechslungsreiches Programm für Groß und Klein. Für die Auftaktveranstaltung haben wir diesmal die Pfarngemeinden im Landkreis um Unterstützung gebeten. So können in Zukunft auch Büchereien mit begrenzten Räumlichkeiten Gastgeber für den Auftakt sein, wie in diesem Jahr die Gemeindebücherei Poing.

Premiere in 2025: Erste deutschlandweite Lange Nacht der Bibliotheken

Mitten in unsere 11. Wochen der Büchereien fällt eine Premiere: Am 4. April 2025 findet zum ersten Mal die Lange Nacht der Bibliotheken bundesweit statt. Die Nacht der Bibliotheken ist eine Initiative des Deutschen Bibliotheksverbands (dbv) und seiner 16 Landesverbände. Auch im Landkreis Ebersberg nehmen wir an diesem besonderen Ereignis teil und möchten Sie herzlich einladen, Ihre Bücherei vor Ort einmal bei Nacht zu erleben!

Kinder- und Jugendbücherei Egmatting

Die Kinder- und Jugendbücherei in Egmatting wurde vor 26 Jahren durch eine private Initiative ins Leben gerufen und ist seitdem stetig gewachsen. In diesem Jahr nimmt sie das erste Mal an den Wochen der Büchereien teil. „Es war wohl einfach an der Zeit, dass unsere Bücherei auch außerhalb des Ortes bekannt werden darf“, so die Gründerin der Bücherei, Frau Karin Ehrenberg.

Was ist das Besondere an Ihrer Bücherei, Frau Ehrenberg?

Zusammen als Team wollen wir die Neugier auf Bücher und Geschichten wecken und Freude an der Sprache vermitteln. Das Besondere an unserer Bücherei ist, dass wir ausschließlich Kinder- und Jugendbücher haben. Ein Begegnungsort für kleine und große Kinder und deren Eltern ist entstanden. Und es ist immer wieder eine Freude, wenn die Kinder das erste Mal allein in die Bücherei kommen oder mit den Größeren ein Gespräch über eine interessante Geschichte entsteht und wir uns gegenseitig Buchtipps geben.



Karin Ehrenberg

Der Landkreis München zu Gast bei den Wochen der Büchereien

Die Gemeindebücherei in Grasbrunn versteht sich als familienfreundlicher Treffpunkt für alle Gemeindeglieder*innen. Eigentlich zum Landkreis München gehörend, ist sie durch die Aktivitäten rund um die Jubiläumsfeier der Wochen der Büchereien „motiviert worden, anzufragen, ob eine Teilnahme möglich sei“, so die Leiterin Frau Sabine Dunker. Natürlich arbeiten die Büchereien auch über Landkreisgrenzen hinaus zusammen und daher freuen wir uns über die Verstärkung aus Grasbrunn!

Was hat Ihnen am Konzept der Wochen der Büchereien besonders gefallen, Frau Dunker?

Als langjährige Beobachterin und zeitweise Teilnehmerin habe ich die Entwicklung dieser Initiative stets mit großem Interesse verfolgt. Es ist bereichernd, über den eigenen Tellerrand hinauszublicken und in Zusammenarbeit mit anderen Büchereien ein breiteres Spektrum an Veranstaltungen anzubieten. Außerdem tragen die stets aktuellen Themen der Wochen der Büchereien dazu bei, dass Literatur lebendig und zeitgemäß präsentiert wird. So erreichen wir junge und ältere Leser und Leserinnen.



Sabine Dunker



Auftaktveranstaltung „Mutige Worte, bewegende Melodien“

REFERENT*INNEN: Thomas Steinbrunner und Sven Mößbauer
MUSIKALISCHE BEGLEITUNG: Duo „Jonas & Thomas“

Termin: 13.03.2025 – 19.00 bis 21.00 Uhr Gebühr: kostenfrei
Ort: Poing, kath. Pfarramt, Gebr.-Asam-Str. 2 Anmeldung: bis 06.03.2025

Andrea Splitt-Fischer

Telefon 08092 85079 11 | asplitt-fischer@kbw-ebersberg.de



Die Wochen der Büchereien finden seit 2014 regelmäßig im März, unter der Schirmherrschaft von Herrn Landrat Robert Niedergesäß statt. Die jeweils teilnehmenden Büchereien (insgesamt 13 in 2025: Stadtbüchereien Ebersberg und Grafing, Gemeindebüchereien Kirchseon, Glonn, Markt Schwaben, Oberpfarrmünster, Poing, Vaterstetten, Zorneding, Grasbrunn, Gemeinde- und Pfarrbücherei Anzing, Pfarrbücherei Vaterstetten, Kinder- und Jugendbücherei Egmatting) gestalten ein Programm mit jährlich wechselndem Themenschwerpunkt. Die Veranstaltungen werden durch den Kulturfonds des Landratsamtes und die Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg finanziell unterstützt und können daher zum Teil kostenfrei angeboten werden.



Hier finden Sie alle
Veranstaltungen der Wochen der Büchereien.

EHRENAMT

Sie möchten sich ehrenamtlich engagieren? Gewinnen Sie bei uns neue Perspektiven für ein mögliches Engagement. In unseren Projekten sind Sie Teil eines Teams und werden von uns während Ihres gesamten Engagements professionell begleitet. Wir freuen uns auf Sie!



wellcome bietet die Möglichkeit, sich für junge Familien zu engagieren. Sie unterstützen Eltern im ersten Lebensjahr nach der Geburt eines Kindes und helfen so, wie es Freunde oder Familie tun würden. Da wird das Baby geschaukelt, während Mama sich nach einer anstrengenden Nacht ausruht, oder die Zwillinge im Kinderwagen geschoben, damit die Eltern endlich mal den Haushalt erledigen können. Konkret sind die Ehrenamtlichen über etwa fünf Monate ca. zwei bis vier Stunden in der Woche in der Familie. Im Landkreis Ebersberg ist das Kreisbildungswerk der Träger für dieses bundesweite Angebot. Finanziert wird wellcome von der Koki-Stelle des Kreisjugendamtes Ebersberg. Interessiert? Dann melden Sie sich!

ebersberg@wellcome-online.de



Historischer Verein für den Landkreis Ebersberg e. V.

Ziel des Historischen Vereins ist die Erforschung, Darstellung und Vermittlung der Geschichte und Kultur im Landkreis. Durch Vorträge, Ausstellungen und Exkursionen werden spannende Einblicke in die kulturelle Vergangenheit des Landkreises geboten. Der Verein pflegt den Austausch mit anderen Heimat- und Geschichtsvereinen in der Region. Ein Highlight ist das vereinseigene Jahrbuch, das interessante Beiträge zur Kultur und Geschichte des Landkreises enthält. Wir freuen uns, dass wir den Historischen Verein tatkräftig bei seinem mannigfaltigen Angebot unterstützen können. Sie möchten mehr erfahren? Dann rufen Sie an unter **08092 336373** oder schreiben eine E-Mail an bernhard.schaefer@ebe-online.de.



Werden Sie ein*e Pat*in im Patenprojekt

Ehrenamtliche begleiten Schüler*innen der Mittelschulen auf dem Weg zum Schulabschluss und beim Start in die Berufsausbildung. Sie helfen bei Schul-schwierigkeiten und sind Berater*innen in der Berufsfindung und Vertrauensperson beim Erwachsenwerden. Eine Patenschaft besteht im Idealfall zwei bis drei Jahre und ist mehr als reine Nachhilfe. Das Patenprojekt finanziert sich durch Spenden. Helfen Sie jungen Menschen dabei, ihren ganz persönlichen Weg ins Leben zu finden. Alle Informationen unter patenprojekt@kbw-ebersberg.de



Das KBW unterstützt Sie, wenn Sie sich ehrenamtlich in der Leitung von Liturgien engagieren. Der Grundkurs Liturgie findet in Kooperation mit dem Fachbereich Liturgie im Erzbischöflichen Ordinariat statt. Sie erhalten wertvolles Basiswissen. In Rücksprache mit Ihrer Pfarrei vor Ort können Sie danach für den liturgischen Dienst offiziell beauftragt werden. Wenn Sie bereits aktiv sind, dann kommen Sie gerne zu unseren „Tankstellen“: Hier erhalten Sie Anregungen für Ihren Einsatz vor Ort und können sich mit anderen austauschen. theologie@kbw-ebersberg.de

Gottesdienstbeauftragte – lebendige und kreative Liturgien gestalten



Sie sind ehrenamtlich tätig, beispielsweise in einem Verein, und Sie würden sich über Tipps und Kniffe, die Sie in Ihrem Engagement unterstützen, freuen? Dann schauen Sie bei „Mach mal Ehrenamt“ vorbei! Bei „Mach mal Ehrenamt“ handelt es sich um eine Veranstaltungsreihe rund um das Thema Ehrenamt. Für die Zusammenstellung des Programms sind das Kath. Kreisbildungswerk, Team Demografie Landratsamt Ebersberg und Stadt Ebersberg verantwortlich. Aufgrund der finanziellen Unterstützung des Landratsamts fallen keine Teilnahmegebühren an. Themenwünsche und Anregungen können gerne jederzeit an asyl-koordination@kbw-ebersberg.de oder demografie@lra-ebe.de gesendet werden.

Tipps und Kniffe für Ihr Engagement

Sie sind bereits ehrenamtlich tätig?

Das KBW ist Ihr kompetenter Ansprechpartner für den Austausch von Erfahrungen und die Organisation maßgeschneiderter Inhouse-Schulungen. Wir bieten eine Plattform, um sich mit anderen Vereinen oder bürgerschaftlich engagierten Menschen zu vernetzen und wertvolle Kontakte zu knüpfen. Gemeinsam gestalten wir die Zukunft Ihrer Vereinsarbeit und Ihres bürgerschaftlichen Engagements!



Janika Gaßner
Kordinatorin Ehrenamt
Kordinatorin KLEE
Telefon 08092 85079 13
asyl@kbw-ebersberg.de
klee@kbw-ebersberg.de

Sie engagieren sich in der Flüchtlingsarbeit?

Das KBW kann eine Anlaufstelle für Sie sein. Hier erhalten Sie relevante Informationen, Zugang zum Netzwerk der in der Flüchtlingsarbeit tätigen Haupt- und Ehrenamtlichen oder Unterstützung bei Projektideen – sowohl konzeptionell als auch gegebenenfalls finanziell. Ebenso bieten wir regelmäßig Veranstaltungen zur interkulturellen Bildung an. Die Helferkreise und Helfer*innen im Landkreis brauchen Unterstützung! Nehmen Sie gerne Kontakt auf, wenn Sie tätig werden möchten. Ihre Ansprechpartnerin erreichen Sie unter asyl-koordination@kbw-ebersberg.de.



Das KBW unterstützt Sie auch bei Konfliktfällen, die innerhalb Ihres Engagements entstehen können. Wir bieten Ihnen unbürokratisch ein kostenloses Mediationsverfahren an. In der Regel wird dieses Verfahren von zwei geschulten Mediator*innen gemeinsam durchgeführt. Die Streitenden finden dabei selbst eine Lösung für ihren Konflikt, die von allen getragen wird. Wenden Sie sich einfach an die Koordinierungsstelle KLEE. Aufgrund der finanziellen Unterstützung der Partnerschaft für Demokratie im Landkreis Ebersberg ist das Angebot für Sie kostenfrei. klee@kbw-ebersberg.de

Wenn es im ehrenamtlichen Engagement kracht...

SELBST-FAIRSTÄNDLICH MITMACHEN!

Fairtrade im Landkreis Ebersberg



Die Agenda 2030 der Vereinten Nationen wurde 2015 verabschiedet und enthält im Kern die sogenannten „Sustainable Development Goals“, also Vorgaben für nachhaltige Entwicklung. Diese weltweiten Ziele reichen von der Armutsbekämpfung über nachhaltigen Konsum bis zu menschenwürdiger Arbeit und Wirtschaftswachstum. Der faire Handel greift nahezu alle der 17 Kernziele auf und verankert sie auch in der lokalen Zivilbevölkerung.

Bereits vor drei Jahren wurde die Stadt Grafing als Fairtrade-Town für ihr Engagement um fairen Handel ausgezeichnet: Nach dem Stadtratsbeschluss im Oktober 2019 und der Gründung einer lokalen Steuerungsgruppe im Juli 2020 konnten im November 2020 die Bewerbungsunterlagen eingereicht werden. Inzwischen ist Grafing eine von fast 800 Fairtrade-Towns in Deutschland, erfüllt die fünf Kriterien der Fairtrade-Towns-Kampagne und hat ihr Engagement weiter ausgebaut. Lokale Geschäfte, Gastronomiebetriebe, Schulen, Vereine und Kirchen unterstützen die Initiative. Das KBW wirkte aktiv in der Steuerungsgruppe mit und beteiligte sich an den Informations- und Bildungsaktivitäten.



Fairtrade-Town Ebersberg

Weltweit bilden über 2000 Fairtrade-Towns in insgesamt 36 Ländern ein globales Netzwerk. Auch die Stadt Ebersberg macht sich gerade auf den Weg.

Ein entsprechender Beschluss im Ebersberger Stadtrat gab im Februar 2024 den Startschuss. Mit Unterstützung aus Grafing bildete sich schnell eine lokale Steuerungsgruppe aus Vertreter*innen der Agenda21, der Dr.-Wintrich-Realschule, des Handels, beider Kirchengemeinden und des KBWs.

Einen öffentlichkeitswirksamen Auftakt gab es anlässlich des Tages des Kaffees am 1. Oktober 2024. „Wetten, dass in Ebersberg an einem Tag mehr Tassen fair gehandelten Kaffees getrunken werden als in der Nachbarstadt Grafing“, forderte der erste Bürgermeister Ulrich Proske

seinen Grafinger Amtskollegen Christian Bauer heraus. Mit fünf Tassen Vorsprung gewann Ebersberg die Wette und setzte damit sein erstes Zeichen für die Bewerbungskampagne.

Aktuell beschäftigt sich die Steuerungsgruppe damit, Mitstreiter*innen aus Handel und Gastronomie zu gewinnen, und diskutiert die Einsatzmöglichkeiten von fair gehandeltem Kaffee, Tee oder Trinkschokolade. Die Stadtverwaltung geht hier mit gutem Beispiel voran. Das KBW begleitet die Aktion mit zusätzlichen Veranstaltungen zum Thema Green IT.



Kriterien auf dem Weg zur Fairtrade-Town

Um den Titel „Fairtrade-Town“ zu erlangen, muss eine Kommune nachweislich fünf Kriterien erfüllen. Diese Kriterien sind so gestaltet, dass sie das Engagement der Kommune für den fairen Handel in allen Bereichen und auf allen Ebenen umfassend widerspiegeln.

„Think global, act local!“

- 1 Die Stadt/Gemeinde bekennt sich zum fairen Handel.
- 2 Eine Arbeitsgruppe koordiniert das Fairtrade-Engagement.
- 3 Handel und Gastronomie/Hotellerie bieten Fairtrade-Produkte an.
- 4 Institutionen und Unternehmen verwenden Fairtrade-Produkte.
- 5 Durch Öffentlichkeitsarbeit wird der faire Handel der Bevölkerung nähergebracht.

Interessierte, die fairen Handel unterstützen wollen, sind herzlich willkommen! Die Steuerungsgruppe freut sich über Ihre Kontaktaufnahme unter abfall-umwelt@ebersberg.de oder bei der Ebersberger Agenda 21 konsummuster@agenda21-ebersberg.de.



Einführung in Green-IT – Ein Widerspruch in sich?

REFERENT*IN: Marco Rinne – Berater KI/Digitale Transformation
 Termin: 26.03.2025 – 19.00 bis 20.30 Uhr Gebühr: kostenfrei
 Ort: online Anmeldung: bis 21.03.2025



Hubert Schulze
 1. Vorsitzender
 Telefon 08092 85079 0
hschulze@kbw-ebersberg.de

VERMITTLUNG BEI KONFLIKTEN IN DER NACHBARSCHAFT, IM WOHNUMFELD UND IM EHRENAMTLICHEN ENGAGEMENT

Das Angebot ist kostenfrei

Ehrenamtliche Mediator*innen

KLEE-Kontakte
 KBW Ebersberg Tel.: 08092 8507913
 Rathaus Kirchseeon Tel.: 08091 55232
 Rathaus Ebersberg Tel.: 08092 825566

KONFLIKTE LÖSEN IM LANDKREIS EBERSBERG

KLEE
Konflikte Lösen Ebersberg

Das Projekt wird gefördert durch die Kath. Erwachsenenbildung Bayern und die Partnerschaft für Demokratie – Landkreis Ebersberg

DAS IST INKLUSION

30 Jahre gemeinsame Inklusionsangebote im Einrichtungsverbund Steinhöring



Silvia Mayer vom Fachdienst des EVS und Peter Czwienzek, Geschäftsführer des KBW, ist es zu verdanken, dass wir seit 1994 auf eine wertvolle Kooperation zwischen dem Einrichtungsverbund Steinhöring (EVS) und dem Kreisbildungswerk Ebersberg zurückblicken können. Vor 30 Jahren starteten an den Standorten Steinhöring und Fendsbach die ersten Inklusionskurse. Seit 2001 können Menschen mit und ohne Behinderung auch in Ebersberg und Eglharting vielfältige Inklusionsangebote wahrnehmen.

Sich sportlich zu betätigen, kreativ zu sein und mit aktuellen Entwicklungen Schritt zu halten, das ist auch für Menschen mit Einschränkungen wichtig. Für sie ist es jedoch zusätzlich notwendig, dass die Kurse in gewohnter Umgebung oder durch Dozent*innen, zu denen bereits ein Vertrauensverhältnis besteht, durchgeführt werden. Daher sind die meisten Referent*innen selbst ehemalige oder aktive Mitarbeitende des EVS, die sich in ihrer Freizeit engagieren. Unter dem Motto „selbstverständlich.miteinander“ wird in den Kursen auf die individuellen Bedürfnisse und den Unterstützungsbedarf der Teilnehmenden des EVS eingegangen.

Jeder kann dabei sein

Die Angebote stehen allen Interessierten offen und können von Menschen mit und ohne Einschränkungen besucht werden! Bei einem Schwimmkurs nahmen vor einigen Jahren zwei interessierte Rentnerinnen aus der Gemeinde Steinhöring teil. Zum Abschluss eines Marionetten-Bastelkurses wurde im Einrichtungsverbund Steinhöring ein Marionetten-Theater aufgeführt, bei dem Kursteilnehmer*innen mit und ohne Einschränkungen mitgespielt haben. 1998 wurde mit drei Sportkursen gestartet: Kegeln, Square Dance und „Fit in den Alltag“. Heute gibt es 15 verschiedene Angebote: von Selbstverteidigung über Walking und Qigong, Rückenschule und Sitzgymnastik bis hin zum immer noch beliebten Kegelkurs. Im Bereich Begegnung und Freizeit gehören zu den über 30 Angeboten kreative Kurse wie Musik-, Film- und Malkurse ebenso wie Wissensvermittlung für den Umgang mit Computern, Streitschlichter*innenkurse und Kurse zur Sicherheit im Straßenverkehr.



„Wo Kaffee serviert wird, da ist Anmut, Freundschaft und Fröhlichkeit!“

Ansari Djerzeri Hanball
Abd-al-Kadir

Hallo Monika, du bietest im EVS die Kurse „Rechnen, Schreiben, Lesen“ und „Walken, zu Fuß unterwegs in Steinhöring“ an. Was motiviert dich, diese Kurse in deiner Freizeit anzubieten?

Begonnen habe ich die Kurse, da ich es als schönen Ausgleich zu meiner langjährigen Arbeit im Bereich schwerst-mehrfach-behinderte Menschen gesehen habe und dadurch neu mit Werkstattbeschäftigten in Kontakt treten konnte.

Warum ist es so wichtig, diese Kurse durchzuführen?

Woanders haben unsere Klient*innen keine Möglichkeit, bedarfsgerechte Kurse zu besuchen, und es macht allen Beteiligten einfach Spaß! Hier haben sie die Gelegenheit, sich in einem geschützten Raum auf Neues einzulassen und auch Kontakte zu anderen Beschäftigten, außerhalb der eigenen Werkstatt oder Wohngruppe, zu knüpfen. Das ist für Menschen mit Behinderung eine große Herausforderung.



Weitere Orte der Begegnung

Neben den Bildungsangeboten gibt es viele weitere Möglichkeiten für die Begegnung von Menschen in den Einrichtungen des EVS. Schauen Sie doch einfach mal vorbei!

Café Wunderbar in Steinhöring



*Als Werkstatt für Menschen mit Behinderung wollen wir einen Raum zur Begegnung von Menschen schaffen. Das ist die Intention des Café Wunderbar seit seiner Eröffnung im Jahr 2009. Bei uns erwartet Sie eine gemütliche Atmosphäre mit moderner Einrichtung. Von unserer überdachten Terrasse haben Sie einen wunderbaren Blick auf unseren Weiher. So bietet das Café auf dem Gelände des Einrichtungsverbundes Steinhöring das optimale Umfeld für kulturelle Veranstaltungen unterschiedlicher Art für Bewohner*innen, Freund*innen, Angehörige und Gäste aus Steinhöring und Umgebung. Besuchen Sie uns und genießen Sie unsere Kaffeespezialitäten, unsere ausgesuchten Weine oder einen kleinen Imbiss. Wir freuen uns auf Sie! Ihr Team Wunderbar*

Feste und Veranstaltungen im Einrichtungsverbund

*Besuchen Sie eine der zahlreichen Veranstaltungen, wie zum Beispiel die Aufführungen unseres Theaterclubs, das legendäre Open Air Festival im Juli oder unseren, mit viel Liebe vorbereiteten Christkindlmarkt. Wir freuen uns über rege Beteiligung unserer Bewohner*innen, Mitarbeiter*innen, Förder*innen, Freund*innen, ... Kurz über alle, die mit uns feiern möchten! Ihr EVS-Team*



Karin Heilbrunner
Telefon 08092 85079 15
info@kbw-ebersberg.de

SAVE THE DATE
5. Juli 2025
OPEN AIR FESTIVAL



Inklusion bedeutet, dass jeder Mensch ganz natürlich dazu gehört. Egal, wie du aussiehst, welche Sprache du sprichst oder ob du eine Beeinträchtigung hast. Jeder kann mitmachen. Wenn jeder Mensch überall dabei sein kann, am Arbeitsplatz, beim Wohnen oder in der Freizeit: Das ist Inklusion. Alle Inklusionskurse des EVS werden über die Behindertenfonds des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus zur Verwendung in der Bildungsarbeit bezuschusst und können deshalb für die Klient*innen des EVS kostenfrei angeboten werden.



VON DER SCHULE IN DIE ZUKUNFT

*Patenschaften,
die Mut machen*

Manchmal braucht es einfach jemanden, der einem den Rücken stärkt – besonders, wenn man noch in der Schule steckt und die Zukunft oft wie ein großer, unübersichtlicher Berg erscheint. Genau hier setzt das Patenprojekt an der Mittelschule an. Ehrenamtliche begleiten Jugendliche ab der siebten Klasse bis in die Lehrzeit hinein. Sie sind da, wenn es mal hakt, und zeigen neue Wege auf. Sie unterstützen bei den schulischen Herausforderungen und sind Ansprechpartner*innen

auf dem Weg ins Erwachsenenleben. Jede Patenschaft ist einzigartig und steckt voller Geschichten. Das Projekt zeigt eindrucksvoll, wie Menschen Mut machen können – durch Vertrauen, Unterstützung und den Glauben an das Potenzial eines jeden Einzelnen. In den folgenden Interviews erzählen uns einige der Pat*innen, wie sie junge Menschen stärken und warum diese Verbindungen beide Seiten bereichern.

Patenschaft von Clara und Peter

Clara und Peter betreuen seit dem Frühjahr 2024 gemeinsam zwei 15-jährige Frauen, die als Flüchtlinge mit ihren Familien nach Deutschland gekommen sind. Sie wechseln sich in der Betreuung ab, da sie beide in Vollzeit arbeiten. Bei den wöchentlichen Treffen wird gelernt und Deutsch geübt. Die Jugendlichen bestimmen dabei selbst, was ansteht. Auch außerhalb der Treffen besteht Kontakt. Es werden Arbeitsblätter per Foto geschickt und um Hilfe gebeten oder auch mal private Anliegen besprochen.

Peter und Clara, ihr arbeitet Vollzeit und habt euch dennoch entschlossen, ein Patenamt zu übernehmen. Was motiviert euch?

Clara: Ich arbeite gerne mit Jugendlichen. Das habe ich in meiner derzeitigen Arbeitsstelle nicht und nutze das Patenamt als Ergänzung. Ich habe zuvor viel in Schulen gearbeitet und kann diese Erfahrung gut nutzen.

Peter: Es ist einfach wertvoll, Menschen mit schlechteren Startbedingungen, als ich sie z. B. hatte, einen besseren Start zu ermöglichen. Meine tägliche Arbeit ist sehr abstrakt, und da ist diese Patenschaft eine gute Ergänzung. Ich möchte etwas Gesellschaftsförderndes tun, und das

Clara (31) und Peter Hoib (31)



Patenprojekt hat im Kleinen einen positiven Effekt auf die Gesellschaft! Dieses Ehrenamt ist für mich ein Perspektivwechsel zum sonstigen Leben.

Was kommt euch als Erstes in den Sinn, wenn Ihr an eure Patenschaft denkt?

Peter: Deutsche Grammatik!!! Die fällt mir so schwer. Ich leide da mit den Schüler*innen mit.

Clara: Das gemeinsame Lernen macht richtig Spaß. Wir ergänzen uns sehr gut und blödeln dabei oft einfach rum.

Erzählt uns doch mal ein paar besondere Geschichten aus eurer gemeinsamen Patenzeit!

Clara: Wir müssen oft sehr kreativ sein, um die Sprachbarrieren zu durchbrechen. Ich kann mich gut erinnern, wie wir den Begriff "buckeln" pantomimisch erklärt haben.

Peter: Oder als wir uns mit den menschlichen Organen beschäftigt haben und auf die Frage: „Was ist eine Lunge?“ nach längerem Erklären plötzlich die Antwort: "Ach, das ist das, womit man raucht!" kam.

Clara: Ich habe mittlerweile gerade zu einem der Mädchen ein gutes Vertrauensverhältnis aufgebaut. Es ehrte mich sehr, als sie mir per Nachricht auch Persönliches mitgeteilt hat. Das war ein echter Beweis dafür, wie gut unsere Beziehung mittlerweile ist.

Patenschaft von Georg

Georg betreut Pirmin bereits im dritten Jahr. Sie haben sich über den familienentlastenden Dienst kennengelernt, bei dem Georg gearbeitet hat, und sind dann gemeinsam ins Patenprojekt gewechselt. Sie verbindet die Leidenschaft fürs Radfahren und Basteln. Georg hat Pirmin durch den Quali begleitet und war in der Berufsfindungsphase an seiner Seite. Sie haben gemeinsam Bewerbungen geschrieben und einen Ausbildungsplatz gesucht. Pirmin hat seinen Quali bestanden und macht eine Ausbildung als Zweiradmechaniker.

Georg, was motiviert



Franziska Brock

Koordinatorin Patenprojekt
Telefon 08092 85079 17
patenprojekt@kbw-ebersberg.de

Georg Beer (68)



dich, deine Zeit neben anderen Ehrenämtern dem Patenprojekt zu widmen?

Ich war früher eher Einzelgänger und habe in einem sehr technischen Beruf gearbeitet. Noch vor meiner Rente wollte ich etwas anderes machen und war in den letzten Arbeitsjahren als Schulbegleiter tätig. Diese Arbeit hat mich persönlich verändert und ich bin zu einem kommunikativeren Menschen geworden. So habe ich über Umwege den Pirmin kennengelernt. Das war ein echter Glücksfall – da passte einfach alles.

Was fällt dir als Erstes ein, wenn du an deine Patenschaft denkst?

Anfangs waren wir viel draußen, haben gemeinsam etwas unternommen. Das hat unsere Beziehung gebildet. Wir haben gemeinsame Interessen. Später haben wir dann, gerade hin zum Quali, viel Englisch gelernt, aber auch trotzdem nach dem Lernen immer etwas gemacht, was uns beiden Spaß gebracht hat, um uns für die geleistete Arbeit zu belohnen. Ich habe Pirmin immer von zu Hause abgeholt, damit wir bei uns konzentriert lernen konnten. Er hat das sehr genossen, vor allem auch den „Spezi“, den es zu Hause nicht gab.

„Man steht durch die Jugendlichen wieder mitten im Leben!“



Ehrenamtliche Pat*innen begleiten Schüler*innen der Mittelschulen auf dem Weg zum Schulabschluss und beim Start in die Berufsausbildung. Sie helfen bei Schulschwierigkeiten und sind Berater*innen in der Berufsfindung. Eine Patenschaft besteht im Idealfall zwei bis drei Jahre und ist mehr als reine Nachhilfe. Das Landratsamt Ebersberg hat die Finanzierung ab 2025 eingestellt. Helfen Sie mit Ihren Spenden, dieses wichtige Projekt zu erhalten!



SAVE THE DATE
22. März 2025
JUBILÄUMSFEIER
in Ebersberg

5 JAHRE HAUS DER FAMILIE

Tür auf – Tür zu – Tür auf!

Wenn eine Tür sich schließt, öffnet sich eine andere! Im März 2020 gerade eröffnet, mussten wir die Tür eine Woche später wegen der Covid-19-Pandemie wieder schließen. Aber so leicht ließen wir uns nicht entmutigen! Die geplanten Seminare, Vorträge zu Erziehungsthemen und auch unsere Babykurse wurden kurzerhand in den virtuellen Raum verlegt. Phasen der Lockerungen erlaubten uns langsam, in kleinen Gruppen und mit sorgfältigen Hygienekonzepten analog zu starten. Es war ein schwieriger Start, der auch das Nachfrageverhalten im Bildungsbereich radikal verändert hat. Digitale Formate haben seitdem einen festen Platz in unserem Programm, auch in der Familienbildung. Sie ergänzen unsere Angebote im Haus der Familie! Während Informationen sich auch bequem digital abfragen lassen, ist im Haus der Familie Raum für das gemeinsame Erlebnis und die Begegnung, nicht nur für Babys und ihre Eltern.

Wir haben durch diese Zeit gelernt, noch flexibler auf aktuelle Bedarfe zu reagieren. Das Haus der Familie hat Anfang 2022 seine Türen für die aus der Ukraine geflüchteten Menschen geöffnet. In einem wöchentlich stattfindenden Begegnungscafé konnten sich hier Eltern austauschen und Kinder neue Spielgefährten*innen finden. In den Themenwochen, die seit 2022 regelmäßig einmal im Jahr stattfinden, beschäftigen wir uns mit aktuellen Fragestellungen rund um Erziehung und Familie, wie z. B. die Bedeutung der Kommunikation in Familien für die Gesellschaft im Ganzen (2022) oder die verschiedenen Aspekte physischer und psychischer Gesundheit von

Kindern (2024). In 2025 beschäftigen wir uns damit, wie Künstliche Intelligenz für das Lernen von Kindern verantwortungsvoll eingesetzt werden kann. Auch hier kombinieren wir Präsenz- und Online-Formate.

Unser Motto: Vielfalt gemeinsam gestalten

Das Haus der Familie versteht sich als Ort der Begegnung und Bildung für alle. Unser Angebot reicht von FenKid®- und PEKiP®-Kursen am Vormittag über Kreativangebote am Nachmittag bis zu Vorträgen zu aktuellen Themen aus den Bereichen Familienbildung, Gesellschaft, Politik und Spiritualität am Abend.

Am Sonntagnachmittag treffen sich Geflüchtete zur „Internationalen Teestube“. Der Treffpunkt wird von Ehrenamtlichen des Helferkreises Ebersberg betreut. Hier finden Erwachsene die Möglichkeit, in ungezwungenem Miteinander die deutsche Sprache zu vertiefen, und die Kinder Raum zum Spielen. Um dieses breite Angebot auf die Beine zu stellen, arbeiten alle Fachbereiche des KBW eng zusammen.

Wir freuen uns, dass unser Angebot, auch dank des Engagements unserer Kooperationspartner*innen, stetig weiterwächst. Ab Januar startet im Haus der Familie ein Yoga-Kurs in Zusammenarbeit mit dem „Ebersberger Kleeblatt“ an der Kreisklinik Ebersberg. Das „Ebersberger Kleeblatt“ ist ein Projekt zur psychosozialen Unterstützung für an Krebs erkrankte Frauen und ihre Familien. Meditation, Atemübungen und eine sanfte Asana-Praxis stehen im Mittelpunkt dieses Yoga-Kurses für (ehemalige) Patientinnen der Kreisklinik Ebersberg. Das Angebot wird weitestgehend durch Spenden finanziert.



Yoga Sanft – für (ehemalige) Patientinnen

REFERENT*IN: Christine Meier – Yogalehrerin

Termin: 13.03.2025 – 14.30 bis 15.45 Uhr

Gebühr: 25 Euro

Ort: Ebersberg, Heinrich-Vogl-Str. 4, Haus der Familie

Anmeldung: bis 06.03.2025

Kooperation: Ebersberger Kleeblatt

Unser Haus der Familie bietet neben seinen zwei Seminarräumen einen ansprechenden Sitzbereich mit einer kleinen Küche. Falls auch Sie besondere Räumlichkeiten für Ihr Angebot suchen, melden Sie sich.

Andrea Splitt-Fischer

Telefon 08092 85079 11 | asplitt-fischer@kbw-ebersberg.de



Mehr Informationen zum Haus der Familie finden Sie hier.



Das neue Familienprogrammheft ist da! Übersichtlich und kompakt sind hier alle Angebote des Sommersemesters zusammengefasst. Freuen Sie sich auf ein vielfältiges Programm im Haus der Familie, im ganzen Landkreis oder online. Unser Programmheft finden Sie ab Februar in den Gemeinden, Pfarreien und Kitas. Sie können es auch direkt bei uns anfordern oder Sie werfen einfach gleich hier einen Blick hinein.





KINDER WACHSEN – ELTERN AUCH

Familienbildung für alle Lebensphasen

Das Kreisbildungswerk begleitet Familien in jeder Lebensphase mit vielfältigen Angeboten: Eltern mit Babys, Schulkindern und Jugendlichen in der Pubertät sind bei uns bestens aufgehoben. Unsere Kurse bieten hilfreiche Impulse, Informationen und die Möglichkeit zum Austausch mit anderen Eltern und Familien. Ob in Präsenz im Haus der Familie in Ebersberg, im Landkreis oder online – unser buntes Angebot in unterschiedlichen Formaten stellen wir Ihnen gern vor.

Die ersten Schritte gemeinsam gehen

Für Eltern mit ihren Kindern im ersten Lebensjahr bieten wir unterschiedliche Kurskonzepte an. Im FenKid®-Kurs steht die Entwicklung des Babys im Mittelpunkt. Im Raum werden Spiel- und Bewegungsmaterial so vorbereitet, dass das Kind eingeladen wird, den Raum zu erforschen. Es darf seinen spontanen Bewegungsimpulsen nachgehen. Die Eltern haben hier eine beobachtende Rolle und stärken ihr Kind durch ihre elterliche Präsenz.

Das Prager-Eltern-Kind-Programm (PEKiP®) ist ein bekanntes Programm für Eltern mit Babys. Das Besondere am Kurs ist, dass die Babys im warmen Raum nackt sind. Durch den Hautkontakt wird die Bindung zum Baby gestärkt und die Körperwahrnehmung gefördert. Entwicklungsbegleitende Anregungen bilden den Kern des Kurses. Informationen für die Eltern kommen hier natürlich auch nicht zu kurz.

Unsere Babykurse finden in kleinen Gruppen im Haus der Familie in Ebersberg und in Poing statt. Jede Kurseinheit dauert 90 Minuten und ist in 10er-Blöcken zu buchen. Außerdem kooperieren wir mit der Hebammenpraxis Grafing. Unsere Kursleiter*innen sind alle zertifiziert und bilden sich regelmäßig fort.

Gemeinsam wachsen und Verantwortung übernehmen

Ist die Babyzeit geschafft, werden die Herausforderungen nicht weniger. Hier finden Sie eine kleine Auswahl interessanter Themen aus unserem aktuellen Familienprogramm.



Dauerbrenner im Familienleben – die Online-Sprechstunde des Kreisbildungswerkes Ebersberg ist ein kostenfreies Angebot. 14-tägig am Dienstagabend stehen wechselnde Expert*innen bereit, um zu informieren und Fragen zu beantworten. Finanziert wird es als innovatives Projekt durch die KEB München und Freising.



Der Familienalltag kann oft turbulent und anstrengend sein. Damit Eltern in hektischen Phasen gelassen bleiben, ist Stressprävention entscheidend. Praktische Tipps und kleine Übungen für mehr Achtsamkeit helfen, den Kopf freizubekommen und Kraft zu schöpfen. Schon kurze Pausen oder gezielte Atemübungen können Wunder wirken und helfen, entspannt auf Herausforderungen zu reagieren.



Gelassen durch den Familienalltag. Stressprävention für Eltern

REFERENT*IN: Carolyn Litzbarski – Sozialpädagogin
Termin: 25.03.2025 – 20.00 bis 21.30 Uhr
Gebühr: kostenfrei Anmeldung: bis 18.03.2025
Ort: online



Hier erhalten Eltern wertvolle Hinweise, wie sie gemeinsam mit ihren Teenagern mehr Struktur und Eigenverantwortung in den Alltag bringen können. Die Referentin zeigt, wie mit Humor und pragmatischen Ansätzen dem Thema „Ordnung“ begegnet werden kann, ohne täglich in Konflikte zu geraten.



Ordnung für Teenager – Mission (un-)möglich!

REFERENT*IN: Tanja Reißweber – Ordnungskoachin
Termin: 09.04.2025 – 20.00 bis 21.30 Uhr
Gebühr: 8 Euro Anmeldung: bis 02.04.2025
Ort: online



Empty Nest – Herausforderung oder zweite Flitterwochen?

REFERENT*IN: Carolyn Litzbarski – Sozialpädagogin
Termin: 10.04.2025 – 20.00 bis 21.30 Uhr
Gebühr: 25 Euro Anmeldung: bis 03.04.2025
Ort: online



Paar bleiben – diese Veranstaltung richtet sich an Eltern, deren Kinder das Elternhaus bald verlassen. Der Kurs gibt Anregungen, wie Eltern ihre Partnerschaft in dieser neuen Lebensphase stärken und gestalten können. Das „Empty Nest“ wird hier als Chance gesehen, wieder mehr Nähe und gemeinsame Zeit als Paar zu erleben.



Martina Ahamer-Matejka

Koordinatorin Familienbildung
Telefon 08092 85079 12 | familienbildung@kbw-ebersberg.de



Weitere Veranstaltungen finden Sie hier.

wellcome - Für unsere Familien im Landkreis



Praktische Hilfe nach der Geburt

Kath. Kreisbildungswerk Ebersberg e. V. wertorientiert · bilden

Die erste Zeit mit einem Baby ist wunderbar und kann gleichzeitig unfassbar anstrengend sein. Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen sind ein- bis zweimal die Woche da und packen ganz unkompliziert mit an, wo gerade Hilfe benötigt wird.

wellcome-Sprechstunde - jeden Montag von 12.00 - 14.00 Uhr bei Franziska Brock, 08092 / 850 79 - 16



DAS ORIGINAL SEIT 40 JAHREN

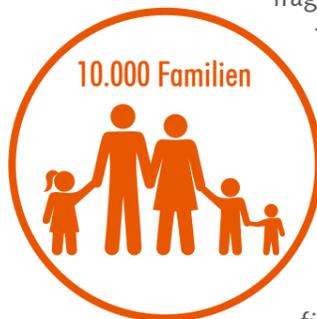
*EKP® – weil gemeinsam
die beste Zeit ist!*

Was als kleines, ehrenamtliches Angebot begann, hat sich zu einer festen und bedeutenden Institution in der Erwachsenenbildung entwickelt. Am 16. Oktober war es so weit: Das Eltern-Kind-Programm (EKP®) in

Ebersberg feierte sein stolzes 40-jähriges Jubiläum mit einem wunderbaren Fest. Unter den Ehrengästen waren unter anderem Herr Robert Niedergesäß (Landrat des Landkreises Ebersberg), Frau Doris Rauscher (Mitglied des bayerischen Landtages) und Frau Dr. Christine Hörmann (Abteilungsleiterin der Erwachsenenbildung im Erzbischöflichen Ordinariat).

Die Entstehung des Eltern-Kind-Programms

Die Wurzeln des EKP® reichen bis in die 1970er-Jahre zurück. Entwickelt vom Institut für Frühpädagogik in München, sollte es Eltern von Kleinkindern eine Plattform bieten, um sich über Erziehungsfragen auszutauschen und gleichzeitig die Entwicklung ihrer Kinder zu fördern. 1977 wurde EKP® dann offiziell Teil der diözesanen Erwachsenenbildung.



Der Weg in den Landkreis Ebersberg

Anfang der 1980er-Jahre organisierten sich im Landkreis Frauen in privaten Spielgruppen. Die Bedeutung früher Förderung und der Bedarf an sozialem Austausch rückten immer stärker in den Vordergrund. Das KBW erkannte den Bedarf und bot 1984 Unterstützung an. Dies war der Startschuss für die ersten sechs EKP®-Gruppen im Landkreis Ebersberg. Zeitgleich wurde mit der Einstellung der ersten hauptamtlichen pädagogischen Fachkraft im

KBW ein Meilenstein für die Professionalisierung des Angebots gelegt.

Das Eltern-Kind-Programm heute

In den vergangenen 40 Jahren hat sich das EKP® kontinuierlich weiterentwickelt und ist heute ein breit gefächertes Angebot für Eltern und Kinder. Es geht längst nicht mehr nur um das gemeinsame Spielen, sondern auch um die Vermittlung von pädagogischem Wissen, den Austausch über Erziehung, das Knüpfen sozialer Kontakte und die Stär-



Franziska Brock
EKP®-Referentin
Telefon 08092 85079 17
ekp@kbw-ebersberg.de



kung der Eltern in ihren Erziehungs Kompetenzen. Die Rolle des KBW war und ist zentral. Es stellt nicht nur die organisatorische Infrastruktur, sondern sorgt auch für die Qualifizierung der Leiter*innen und die inhaltliche Qualität des Programms. Im Laufe der Jahre wurden neue Inhalte und Methoden in das Programm integriert, um den sich wandelnden Bedürfnissen von Familien gerecht zu werden. Derzeit begleiten 18 Leiter*innen mit viel Herzblut wöchentlich insgesamt 35 Gruppen. Besonders in einer Zeit, in der Eltern in einer zunehmend digitalen Welt mit einer Informationsflut zum Thema Erziehung konfrontiert sind, ist der persönliche Austausch umso wichtiger. Die vielen Leiter*innen, haben im Laufe der Jahre mehr als 10.000 Familien begleitet. Und der Erfolg gibt ihnen recht: 95 Prozent der Teilnehmenden sind sehr zufrieden mit dem Angebot.

Ausblick

Nach 40 Jahren bleibt das EKP® eine Erfolgsgeschichte und ein unverzichtbarer Bestandteil der Bildungsarbeit. Doch es gilt, die Herausforderungen der Zeit anzunehmen. Die Lebenswelt der Familien verändert sich. Kinder gehen früher in die Krippe, die Angebote in der Familienbildung sprießen aus allen Ecken. Das EKP® reagierte auf diese Entwicklung mit der Sonderqualifikation „EKP® für die Kleinsten“.



Der Landkreis Ebersberg hat seine Fördermittel für das EKP® wegen der angespannten finanziellen Lage gestrichen. Wir vom KBW nehmen die Herausforderung an, dieses wertvolle Konzept gemeinsam mit neuen Unterstützer*innen weiter zu tragen und es weiterzuentwickeln, um auch zukünftig Familien begleiten zu können. Denn eines ist sicher: Wer mit seinem Kind eine EKP®-Gruppe besucht hat, der empfiehlt dieses hochwertige Angebot weiter. Fast alle Teilnehmer*innen kommen auf persönliche Empfehlung zu uns. Die vielen Familien, die teilweise über Generationen hinweg dieses Angebot nutzten, zeigen, dass EKP® einen eigenen Stellenwert hat, der sich durch konstante Qualität auszeichnet.



*Die EKP®-Leiter*innen fungieren als Baumeister für das Fundament der Kinder. EKP® ist ein zutiefst soziales Projekt. Niemand wird ausgeschlossen, jeder ist willkommen!*

Sie sind neugierig und auf der Suche nach einer EKP®-Gruppe? Wenden Sie sich gerne an die KBW-Geschäftsstelle oder nehmen Sie direkt Kontakt mit den Gruppen vor Ort auf. Die Liste der Ansprechpartner*innen finden Sie auf unserer Website.



EKP®-Gruppen finden in vielen Pfarreien im Landkreis statt. Die Pfarreien stellen die Räumlichkeiten für die Gruppentreffen zur Verfügung. Dafür bedanken wir uns herzlich!



Mehr Informationen finden Sie hier.

ELTERN TALK®

Zwischen Bildschirmzeit und Bauchgefühl

ELTERN TALKs – das sind diese besonderen Momente, in denen Eltern offen über die großen und kleinen Herausforderungen des Familienalltags sprechen können. Hier geht es um ehrliche Gespräche, echtes Zuhören und den Austausch wertvoller Erfahrungen – etwas, das uns im Alltag oft fehlt. Elterntalks schaffen eine Atmosphäre, in der wir uns als Eltern verstanden und unterstützt fühlen. Ob beim gemütlichen Beisammensein im Wohnzimmer oder in lockerer Runde auf dem Spielplatz. Die Moderator*innen leiten die Gespräche nach dem Elterntalkkonzept, lenken die Diskussion und sorgen für einen respektvollen Austausch. So entsteht ein Raum, in dem Eltern füreinander da sind und sich gegenseitig Mut machen.



Im ELTERN TALK gemeinsam durch den Medienschwung

Ein Thema, das viele Eltern bewegt und bei dem sie oft unsicher sind, ist die Mediennutzung der eigenen Kinder: Wie viel Zeit ist okay? Welche Inhalte sind geeignet? Zwei Mütter berichten in diesem Artikel, wie ihnen der ELTERN TALK Mut gemacht hat, im Familienalltag bewusster mit digitalen Medien umzugehen. Durch den Austausch mit anderen Eltern und die Unterstützung der Moderatorin fanden sie neue Ideen und das Vertrauen, eigene Entscheidungen zu treffen.

Warum ist ein Austausch unter Eltern aus Ihrer Sicht wichtig?

Daniela aus Grafing – 42 Jahre – Mutter von zwei Kindern (12 und 8 Jahre):

Der Austausch mit Eltern gefällt mir hier immer sehr gut. Die Ideen und die Kreativität, welche die Eltern mitbringen oder weitergeben

„ Es ist einfach schön, so Ansprechpartner zu gewinnen. Über die Gespräche findet man dann zu neuen Lösungswegen oder kann seine eigenen Lösungen anbieten. “

Elterntalk Moderator*innen gesucht!

können, haben uns gerade beim Thema Handy sehr geholfen. Unser Kind ist jetzt auf der weiterführenden Schule und ein Handy war lange eine Diskussion zu Hause. Oft auch mit Ärger verbunden. Aber mit den Ideen anderer Eltern konnten wir gute Regeln festlegen. Es ist einfach schön zu hören, dass es anderen Eltern auch so geht.

Konstanze aus Grafing – 51 Jahre – Mutter einer Tochter (10 Jahre): Gespräche mit anderen Eltern fördern die Gemeinschaft, und mir als Elternteil wird bewusst, dass die auftauchenden Aufgaben in der Erziehung der Kinder sich in anderen Familien gleich oder ähnlich sind. Über die Gespräche findet man dann zu neuen Lösungswegen oder kann seine eigenen Lösungen anbieten.

Wie gehen Sie mit dem Thema Handy bei Ihrem Kind um?

Daniela:

Unser Kind hat jetzt ein Handy bekommen. Wir haben gemeinsam einen Vertrag mit Regeln und Pflichten aufgestellt. Diesen Tipp haben wir aus einer Austauschrunde bekommen und so ist der Umgang auch toll geklärt. Für unser Kind war es auch wichtig, dass sich „Strafen“ nicht nur auf das Verbot des Handys beziehen. Hat es mal was angestellt, ist nicht das Handy die allumfassende Lösung zur Bestrafung, sondern nur dann, wenn es gegen die Regeln aus dem Vertrag verstößt.



Konstanze:

Wir sprechen viel mit unserem Kind über den Umgang mit Klassenkamerad*innen. Auch thematisieren wir die digitalen Spiele und besprechen, was bei den anderen Kindern gerade so im Trend ist. Leicht ist das Thema aber nicht. Es erfordert selbst viel Disziplin und Absprache zu Hause. Ich selbst bin im Umgang mit dem Smartphone eher kritisch und finde einen zu frühen Umgang damit für ein Kind allein eine zu große Aufgabe.

Weitere Informationen zum ELTERN TALK® finden Sie hier.



ELTERN TALK® ist eine von Eltern moderierte Gesprächsrunde zu erziehungsrelevanten Themen aus allen Bereichen der Erziehung. Die Eltern selbst sind die Profis, die im Talk Ideen sammeln und gemeinsam nach Lösungen suchen. Die Talks finden entweder in gemütlicher Runde zu Hause, in Wohnortnähe oder online statt. Mit drei bis acht Gästen wird im Gastgeberprinzip eineinhalb bis zwei Stunden getalkt. Die Teilnahme ist kostenfrei und kann in verschiedenen Sprachen stattfinden. ELTERN TALK® ist ein Projekt der Aktion Jugendschutz und wird gefördert vom Bayerischen Ministerium für Familie, Arbeit und Soziales und dem Bayer. Ministerium für Gesundheit und Pflege.



Carola Darchinger

Koordinatorin ELTERN TALK
Telefon 08092 85079 17
elterntalk@kbw-ebersberg.de

ACHTUNG
Zum
Rausnehmen!

PROGRAMMÜBERSICHT 2025

Für Veranstaltungsreihen und Kurse ist jeweils nur der erste Termin angegeben. Während des Bildungshalbjahres organisieren wir weitere Veranstaltungen und reagieren so auf aktuelle Themen und Nachfragen. Das gesamte Veranstaltungsprogramm finden Sie stets aktuell unter www.kbw-egersberg.de.

06.03.	Kreativer Donnerstagabend	Ebersberg		14.03.	Ester. Macht. Mut – Tankstelle für Gottesdienstbeauftragte, Lektor*innen, offen für alle Interessierten	Grafing	
07.03.	Ausbildungskurs Pilgerbegleitung	Augsburg Inzell Freising		15.03.	Junia. Macht. Mut – Seminar für Frauen in Kooperation mit der kfd Ebersberg	Glonn	
07.03.	lebenswert – Gedächtnistraining und mehr	Grafing		15.03.	Mit dem nötigen Hintergrundwissen macht Vereinsarbeit richtig Spaß! Mach mal Ehrenamt	Ebersberg	
08.03.	Grundkurs Liturgie – Ausbildungskurs für angehende Gottesdienstbeauftragte	Ebersberg		15.03.	Mahl anders Seminar in Kooperation mit der KAB	Glonn	
10.03.	Potenziale und Grenzen: Wasserstoff im Realitäts-Check Fachgespräch Energiewende	online		15.03.	Liva Barentochter, wildes Kind des Waldes Wochen der Büchereien	Vaterstetten	
10.03.	FenKid® für Babys, die von März bis Juni 2024 geboren wurden	Ebersberg		15.03.	Gemeinsam auf den Weg machen! Stressreduktion durch Wandern	Ebersberg/Vaterstetten	
10.03.	FenKid® für Babys, die von November 2024 bis Januar 2025 geboren wurden	Ebersberg		18.03.	Reden wir übers Sterben Autorinnenlesung mit Petra Bartoli y Eckert	Ebersberg	
11.03.	Qualifizierung zur Ergänzungskraft – B101	Ebersberg		18.03.	Ernährung für ein starkes Herz AELF – Generation 55+	online	
11.03.	Auf das Töpfchen, fertig, los!? Café Auszeit extra	Ebersberg		19.03.	Religion und Astronomie: die Entstehung des Kalenders, der Stern von Bethlehem und der Ostertermin – Kaffee und mehr	Ebersberg	
11.03.	lebenswert – Gedächtnistraining und mehr	Grafing		19.03.	Einführung in die leichte/einfache Sprache Mach mal Ehrenamt	online	
11.03.	Gott kommt uns mit offenen Armen entgegen – Christliche Versöhnungskultur neu entdecken	Eglharting		19.03.	Bruder Jacoba – Die Selige Jacoba – Eine starke Frau und Unterstützerin des Hl. Franziskus von Assisi – Wochen der Büchereien	Oberpfarrmarn	
11.03.	Eltern werden, Paar bleiben Dauerbrenner im Familienleben	online		20.03.	Familienkost nach dem 1. Lebensjahr Das beste Essen für Kleinkinder – AELF	online	
12.03.	Lass Leichtigkeit und Freude in dein Leben, trotz und alledem ...	Aßling		21.03.	Das große Bib-Quiz – von und mit Thomas Maria Peters – Wochen der Büchereien	Baldham	
12.03.	Ernährung bei Demenz – Essen und Trinken AELF Generation 55+	online		21.03.	Lebendige Bücher – Wochen der Büchereien	Neukeferloh	
13.03.	„Nicht schon wieder!?“ Herausforderndes Verhalten von Kindern professionell bewältigen	Ebersberg		22.03.	„Mutmachgeschichten“ Wochen der Büchereien	Markt Schwaben	
13.03.	Yoga für (ehemalige) Patientinnen Ebersberger Kleeblatt	Ebersberg		23.03.	Menschen machen Mut – Lyrik und Prosa von Wolfgang Oppler – Wochen der Büchereien	Ebersberg	
13.03.	„Mutige Worte, bewegende Melodien“ Ein literarisch, musikalischer Auftakt zu den Wochen der Büchereien	Poing		24.03.	Sanfte Hilfe für kleine Wunder: Hausmittel, Wickel und Kräuter für Kinder	online	
13.03.	Der Papst der Enttäuschungen – KBWdigital	online		25.03.	„Lindt & Sprüngli“ von Lisa Graf Wochen der Büchereien	Glonn	
14.03.	Bilderbuchlesung „Der Mondscheindrache“ Cornelia Funke – Wochen der Büchereien	Ebersberg		25.03.	Gelassen durch den Familienalltag Stressprävention für Eltern Dauerbrenner im Familienalltag	online	
14.03.	Mein Alltag mit Künstlicher Intelligenz Digitale Weiterentwicklung für alle	online					

RÜCKBLICK 2024

Ist unsere Demokratie in Gefahr?

Die weit über 500 Besucher*innen der siebten Wochen der Toleranz bei über 25 Veranstaltungen im November 2024 und die Zahl der mitwirkenden Einrichtungen sprechen eine andere Sprache: Unsere Demokratie ist stark! Und kann, wie Arne Semsrott zur Auftaktveranstaltung in seiner Buchpräsentation zeigte, auch wehrhaft sein. Seine zentrale Botschaft „Nie wieder war gestern“ traf in der bis zum letzten Platz gefüllten Grafinger Turmstube auf offene Ohren und genau den Nerv der Zeit. Über 70 Menschen verließen gestärkt den Saal.

„Gemeinsam weiterkommen“ – das Motto der Wochen der Toleranz 2024 zeigte, dass Demokratie nicht nur ein politisches System ist, sondern wie ein Haus ist, in dem wir alle wohnen. Jede*r hat sein/ihr eigenes gestaltetes Zimmer, aber es gibt auch Räume der Begegnung und des Austauschs. Wenn wir gemeinsam an diesem Haus arbeiten, bleibt es bewohnbar. Bleibt es ein Zuhause, ist eine Heimat. Gemeinsam haben wir uns Gedanken zur Erinnerungskultur in Deutschland gemacht, haben über soziale Verantwortung gesprochen, uns über die Vielfalt der Perspektiven ausgetauscht oder über Auswirkungen der digitalen Technologien nachgedacht.

Die Widrigkeiten, die von außen an dem Gebäude – an der Demokratie – rütteln, sind nicht abzusehen. Aber die Wochen der Toleranz haben die Mauern des Hauses stabil gemacht und Begegnungsräume geschaffen, sodass wir einer Gefahr gut gerüstet entgegentreten können.



Janika Gaßner
Kordinatorin Ehrenamt
Telefon 08092 85079 13
asyl-koordination@kbw-egersberg.de



Die Wochen der Toleranz finden seit 2018 immer im Oktober/November statt. 15 Kooperationspartner (KBW, Landratsamt, Kreisjugendring, Partnerschaft für Demokratie, Caritas Zentrum EBE, VHS Grafing, VHS Vaterstetten, Bündnis Bunt statt Braun, Evang.-Luth. Pfarramt, EVS Steinhöring, Frauennotruf, Respekt at Poing, Seniorenbeirat EBE, Selbsthilfe Ebersberg, Jugendkomitee Ebersberg) gestalten ein Programm mit jährlich wechselndem Themenschwerpunkt. Die Veranstaltungen werden durch die Katholische Erwachsenenbildung, die Kulturförderung des Landkreises Ebersberg, die Partnerschaft für Demokratie finanziell unterstützt und können daher teilweise kostenfrei angeboten werden.

26.03.	Menschen und Knöpfe – Wochen der Büchereien	Egmating
26.03.	Einführung in Green IT und Nachhaltigkeit Green IT – Ein Widerspruch?	online
27.03.	Heute Kita, morgen Oma – ELTERN TALK	Ebersberg
27.03.	Immobilien und Schenkungen im Erbrecht: Fehler vermeiden, Vermögen sichern	online
28.03.	Oster-Bastelzauber – Frühlingwind und Osterlicht	Ebersberg
28.03.	Held*innen von gestern und heute – Wochen der Büchereien	Poing
28.03.	Trauerfeier für „Sternenkinder“	Ebersberg
28.03.	Matching Ties – Wochen der Büchereien	Kirchseeon
28.03.	Menschen. Machen. Mut. – Wochen der Büchereien	Grafiing
29.03.	Märchen – Geschichten, die vom Leben erzählen – Religionspädagogik	Ebersberg
29.03.	„Zeit für mich“ Im hektischen Alltag fragen sich viele Menschen, wo bleibe ich? – Wochen der Büchereien	Markt Schwaben
01.04.	„Essen, schlafen, trinken und noch mehr“ – Fragen rund ums Kind – Café Auszeit extra	Ebersberg
01.04.	Kreativer Dienstagabend	Ebersberg
02.04.	Spannende Detektivgeschichten mit „Lord Hopper“ – Wochen der Büchereien	Anzing
02.04.	Knochenstark essen – mitten im Leben AELF – Generation 55+	online
03.04.	Beikost – Von der Milch zum Brei – AELF	online
03.04.	Verlust und Trauer in Schulen und Vereinen – Für Lehrkräfte aller Schularten und Ehrenamtliche in Vereinen	Ebersberg
04.04.	Oster-Bastelzauber – 1, 2, 3 ein buntes Ei	Ebersberg
04.04.	Heute wird es haarig. Tausche Vorlesen gegen eine neue Frisur - Wochen der Büchereien	Kirchseeon
04.04.	„Wissen. Teilen. Entdecken.“ – Wochen der Büchereien	Zorneding
04.04.	Grundseminar Hospiz, Umgang mit Sterben, Tod und Trauer	Ebersberg
04.04.	Vorstände „verzweifelt“ gesucht – Mach mal Ehrenamt	Ebersberg
04.04.	Nachtschicht ... – Wochen der Büchereien	Kirchseeon
04.04.	Fortunatus auf der Suche nach dem Glück – Wochen der Büchereien	Markt Schwaben
04.04.	Blind date mit einem Buch – Wochen der Büchereien	Poing

04.04.	Gemeindebücherei bei Nacht – Wochen der Büchereien	Neukeferloh
05.04.	Und wenn sie nicht gestorben sind, leben sie noch heute – Erzählcafé	Ebersberg
07.04.	Die Macht der Sprache – Neurobiologische und ganz pädagogisch-praktische Einblicke	Ebersberg
07.04.	Kleine Spende, große Wirkung. Die Aktion Zukunft+ – Fachgespräch Energiewende	online
07.04.	Ernährung ab der Lebensmitte – AELF – Generation 55+	online
08.04.	Was Kinder lieben – Umgang mit Süßem und Kunterbuntem – Café Auszeit Extra	Ebersberg
08.04.	Wir basteln Mut. Mach. Püppchen und musizieren – Wochen der Büchereien	Grafiing
08.04.	Bei sich selbst ankommen – Achtsam üben, sein lassen, entspannen	Ebersberg
08.04.	Rechtliche und finanzielle Fragen rund um Schwangerschaft und Geburt	online
08.04.	Maria. Macht. Mut – Tankstelle für Gottesdienstbeauftragte, Lektor*innen, offen für alle Interessierten	Ebersberg
08.04.	Gut ernährt mit Muttermilch oder Säuglingsnahrung – Dauerbrenner im Familienleben	online
09.04.	„Siegfried der Drachentöter“ – Wochen der Büchereien	Zorneding
09.04.	Ordnung für Teenager? Mission (un)möglich! Tipps, wie sie trotzdem nicht den Verstand verlieren	online
10.04.	Fortbildung für Fachpersonal: Gruppen und Kurse leiten für Sternenkinder-Eltern	Ebersberg
10.04.	Ctrl_Alt-Transform. Mensch und Künstliche Intelligenz – KBWdigital	online
10.04.	Empty Nest – Herausforderung oder zweite Flitterwochen?	online
11.04.	„Die Fantastischen Geschichten der Ziffern und der Magische Code“ – Wochen der Büchereien	Poing
11.04.	Sicher im Netz für Familien	online
16.04.	Katharina von Siena – Ordensfrau, Mystikerin, Kirchenlehrerin im 14. Jahrhundert – Kaffee und mehr	Ebersberg
28.04.	Seniorengymnastik in Forstinning	Forstinning
28.04.	Tanzen am Vormittag	Ebersberg
28.04.	Tanz mit uns	Grafiing
28.04.	Rückenfit ab 55	Markt Schwaben
28.04.	Qigong – Harmonie von Körper und Geist	Markt Schwaben

29.04.	Rückenfit ab 55	Markt Schwaben
29.04.	Pilates und Meditation	Zorneding
29.04.	Von Trennung und Scheidung betroffen? Gesprächsgruppe für Frauen und Männer	Ebersberg
29.04.	Bei sich selbst ankommen – Achtsam üben, sein lassen, entspannen	Ebersberg
29.04.	Kleine Unfälle im Haushalt – vermeiden und behandeln – Dauerbrenner im Familienleben	online
30.04.	Pilates am Morgen	Ebersberg
30.04.	Hexenwanderung zu Walpurgis – Ebersberger Stadtführer	Ebersberg
30.04.	Ernährung und Demenz-Prävention – AELF – Generation 55+	online
30.04.	„Mein erstes Smartphone – Sicher begleiten“ Medienpädagogik	online
02.05.	Einstiegsmodul Qualifizierung zur Assistenzkraft – Fachkräftegewinnung	Ebersberg
05.05.	FenKid® für Babys, die von März bis Juni 2024 geboren wurden	Ebersberg
05.05.	FenKid® für Babys, die von November 2024 bis Januar 2025 geboren wurden	Ebersberg
06.05.	Kindliche Sprachentwicklung – Café Auszeit extra	Ebersberg
06.05.	Kreativer Dienstagabend	Ebersberg
07.05.	Testament und Erbrecht – Worauf Sie achten sollten	online
08.05.	Bodystyling und Ausdauertraining	Grafiing
08.05.	Yoga in Baldham	Baldham
08.05.	Eine Stunde für mich – Mit Qigong Kraft tanken, Ausgleich finden, das Immunsystem stärken	Anzing
08.05.	Hatha Vinyasa Yoga – Bewegung im Fluss	Steinhöring
08.05.	Kreistanz in Zorneding	Zorneding
08.05.	Eingewöhnung kompakt, Gestaltungsmöglichkeiten bei der Eingewöhnung in Krippen und Tagespflegereinrichtungen	Ebersberg
08.05.	Familienkost nach dem ersten Lebensjahr: Das beste Essen für Kleinkinder – So geht's! – AELF	online
08.05.	Historischer Stadtspaziergang für Junggebliebene – Ebersberger Stadtführer	Ebersberg
09.05.	Mein Kind kommt in die Schule – Wir basteln eine Schultüte – ELTERN TALK	Ebersberg
10.05.	Online-Textwerkstatt für Ehrenamtliche: Einfach einfacher texten! Mach mal Ehrenamt	online

12.05.	Solaranlage fürs Eigenheim: Photovoltaik auf dem Dach – Fachgespräch Energiewende	online
13.05.	Entspannt am Familientisch – Dauerbrenner im Familienleben	online
14.05.	Workshop: Gewaltprävention im Alltag – Wie Sie Kinder effektiv schützen können	Ebersberg
15.05.	Patientenverfügung & Co – Vorsorge bei Alter, Unfall und Krankheit	online
15.05.	„Herausforderung Kindererziehung!“ – ELTERN TALK	online
16.05.	Handpuppe trifft Kamishibai – Für Mitarbeiter*innen in Kitas, EKP-Leiter*innen und Grundschullehrkräfte	Ebersberg
16.05.	Qualifizierung zur Assistenzkraft – Fachkräftegewinnung	Ebersberg
16.05.	PEKiP® für Babys, die im Juli/August 2024 geboren wurden	Ebersberg
16.05.	PEKiP® für Babys, die im September/Oktober 2024 geboren wurden	Ebersberg
17.05.	Kleidertauschbörse	Ebersberg
21.05.	Busausflug zur Münchner Wallfahrtskirche Maria Ramersdorf – Kaffee und mehr	München
22.05.	Studienreise 2025 – Malta & Gozo	Malta
22.05.	Ruhe im Kopf – Mental Load und Fairteilung in der Familie	online
27.05.	Babybrei trifft Fingerfood – Dauerbrenner im Familienleben	online
31.05.	Kinder stärken und schützen – Mach mal Ehrenamt	Ebersberg
02.06.	Wie wir uns an den Klimawandel anpassen können – Energiefachgespräch	online
03.06.	Spielen mit Alltagsmaterialien – Café Auszeit extra	Ebersberg
05.06.	Schwierige Gespräche sicher führen	Ebersberg
05.06.	Beikost – Von der Milch zum Brei – AELF	online
06.06.	Qualifizierung zur Fachkraft in bayerischen Kindertageseinrichtungen – Fachkräftegewinnung	Ebersberg
18.06.	Vikar – Kurat – Prälat usw.: Ämter und Hierarchie in der katholischen Kirche – Kaffee und mehr	Ebersberg
23.06.	Praxisanleitung in Kindertagesstätten	Ebersberg
23.06.	Verlust & Trauer in Zusammenhang mit Flucht und Migration	Ebersberg
24.06.	Kreativer Dienstagabend	Ebersberg

24.06.	Mein Kind wird sauber – aber wie? - Dauerbrenner im Familienleben	online
25.06.	Lass Leichtigkeit und Freude in dein Leben, trotz und alledem ...	Aßling
26.06.	Familienkost nach dem 1. Lebensjahr: Das beste Essen für Kleinkinder – So geht's! – AELF	online
27.06.	Mediennutzungsvertrag für Kinder – ELTERN TALK	online
28.06.	Auszeit für mich – Innehalten, Kraft schöpfen, Stille erleben	Ebersberg
28.06.	Franziskus – ein Heiliger für kleine Leute – Institut für Franz-Kett-Pädagogik e.V.	Ebersberg
28.06.	Stadtrallye durch Ebersberg – Ebersberger Stadtführer	Ebersberg
01.07.	Ohne Bindung geht es nicht! Bindungsfördernde Kommunikation in Krippe und Tagespflege	Ebersberg
01.07.	Schlafen, einfach nur schlafen – Café Auszeit extra	Ebersberg
07.07.	Typisch Mädchen* – typisch Jungs*!?	Ebersberg
07.07.	Balkonkraftwerke. einstecken und Solarstrom ernten! - Fachgespräch Energiewende	online
08.07.	Süßigkeiten, nein danke?! – Wieviel Zucker trägt mein Kind? – ELTERN TALK	Ebersberg
08.07.	Bewegung bewegt alles - Dauerbrenner im Familienleben	online
11.07.	KEK – „Jetzt versteh' ich dich“ – Gesprächstraining für Paare	Ebersberg
11.07.	Ursula. Macht. Mut – Kraftwegewanderung rund um Niklasreuth	Aßling
12.07.	Abenteuer großer Bruder/große Schwester werden – Ein Mitmachkurs für kleine Helden und ihre werdenden Eltern	Ebersberg
15.07.	Kreativer Dienstagabend	Ebersberg
16.07.	Ebersberger Geschichte lebendig erleben: Führung durchs Stadtarchiv – Kaffee und mehr	Ebersberg
19.07.	Natur durch die Linse – Entdecke die Natur mit deinem Handy	Ebersberg
22.07.	Kinder schlafen anders – Dauerbrenner im Familienleben	online
29.07.	Rechtliche und finanzielle Fragen rund um Schwangerschaft und Geburt	online
Ausblick Herbst-/Winterprogramm 2025		
16.09.	Kreativer Dienstagabend	Ebersberg
17.09.	Pilates am Morgen	Ebersberg

17.09.	Von der Schafweide zum Webstuhl: Ein Tag in der Schafwollweberei – Kaffee und mehr	Ebersberg
18.09.	Yoga in Baldham	Baldham
18.09.	Kreistanz in Zorneding	Zorneding
22.09.	Tanzen am Vormittag	Ebersberg
22.09.	Rückenfit ab 55	Markt Schwaben
22.09.	Tanz mit uns	Grafring
22.09.	Qigong – Harmonie von Körper und Geist	Markt Schwaben
23.09.	Rückenfit ab 55	Markt Schwaben
23.09.	Pilates und Meditation	Zorneding
23.09.	Hilfe – Unsere Kinder streiten ständig! – Dauerbrenner im Familienleben	online
24.09.	Lass Leichtigkeit und Freude in dein Leben, trotz und alledem ...	Aßling
25.09.	Bodystyling und Ausdauertraining	Grafring
25.09.	Eine Stunde für mich – Mit Qigong Kraft tanken, Ausgleich finden, das Immunsystem stärken	Anzing
25.09.	Hatha Vinyasa Yoga – Bewegung im Fluss	Steinhöring
07.10.	„Essen, schlafen, trinken und noch mehr“ – Fragen rund ums Kind – Café Auszeit extra	Ebersberg
07.10.	Rechtliche und finanzielle Fragen rund um Schwangerschaft und Geburt	online
15.10.	Der Walzerkönig Johann Strauss (Sohn): Ein Fest zum 200. Geburtstag – Kaffee und mehr	Ebersberg
21.10.	Kreativer Dienstagabend	Ebersberg
24.10.	16. Grundseminar Hospiz – Umgang mit Sterben, Tod und Trauer	Ebersberg
25.10.	Kleidertauschbörse	Ebersberg
30.10.	Gruselwanderung zu Halloween	Ebersberg
11.11.	Kreativer Dienstagabend	Ebersberg
12.11.	Lass Leichtigkeit und Freude in dein Leben, trotz und alledem ...	Aßling
19.11.	Wie wir Abschied nehmen – Bestattungsrituale im Wandel – Kaffee und mehr	Ebersberg
02.12.	Kreativer Dienstagabend	Ebersberg
17.12.	Weihnachten in anderen Ländern – ein Nachmittag mit fremden Bräuchen und vertrauten Liedern – Kaffee und mehr	Ebersberg

RÜCKBLICK 2024

Selbstbestimmt leben im Alter



Sicherheit und Vorsorge sind essenziell für ein selbstbestimmtes Leben im Alter. Unter dem Motto „Mit Weitsicht und Klarheit ins Alter“ wurden beim ersten hybriden Senienthementag im Oktober 2024 unterschiedliche Aspekte des Älterwerdens beleuchtet. Zahlreiche Senior*innen, sowohl vor Ort im Pflege-Kompetenzzentrum Grafring als auch online, nutzten die Gelegenheit, sich zu informieren und praktische Tipps für mehr Sicherheit und Organisation im Alter zu erhalten. Den Auftakt machte Theresa Ulrich mit ihrem Vortrag über die „letzten Dinge“ des Lebens. Sie ermutigte die Teilnehmenden, sich mit der Frage zu befassen, was nach ihrem Tod von ihnen bleiben soll. Ulrich gab praxisnahe Tipps zum Aussortieren von Gegenständen und

Erinnerungsstücken und zeigte, wie wichtig es ist, diese Entscheidungen selbstverantwortlich zu treffen. Kriminalhauptmeister Benjamin Falk informierte die Teilnehmer*innen anschließend, wie sie sich bei Schockanrufen und anderen Betrugsversuchen schützen können. Jochen Specht, Leiter des Teams Demografie, stellte moderne Wohn- und Pflegemöglichkeiten im Alter vor. Während die Online-Teilnehmer*innen, die das neue Pflege-Kompetenzzentrum in Grafring durch eine virtuelle Führung erkunden konnten, hatten die vor Ort Anwesenden die Möglichkeit, verschiedene Hilfsmittel auszuprobieren. Die Führung verdeutlichte, wie professionelle Pflegehilfsmittel und eine passende Gestaltung der Wohnumgebung sowohl den Alltag der Betroffenen als auch die Belastung der Angehörigen erleichtern können. Die Leiterin der Betreuungsstelle, Elfried Melbert, gab abends in einem Onlinevortrag Tipps rund um Patient*innenverfügungen und Vorsorgevollmachten. Die vielen positiven Rückmeldungen der Teilnehmer*innen zeigen: Hybride Formate haben auch in der Seniorenbildung Zukunft!

Martina Ahamer-Matejka
 Koordinatorin Seniorenbildung
 Telefon 08092 85079 12
 seniorenbildung@kbw-ebersberg.de



2021 fand, während Pandemiezeiten, der erste digitale Senienthementag, unter dem Motto „zammkemma“, statt. Das kleinere digitale Format wechselt sich alle zwei Jahre mit seiner großen Schwester, den Senienthementagen in Präsenz, ab. In Kooperation mit dem Team Demografie im Landratsamt Ebersberg und der Gesundheitsregion^{plus} startete in 2024 neu der erste hybride Senientag. Die Veranstaltungen werden durch die Gesundheitsregion^{plus} finanziell unterstützt und können daher kostenfrei angeboten werden.





AKTIV UND WISSBEGIERIG

Bildungsangebote für Junggebliebene im Fokus

In unserer schnelllebigen Welt ändern sich nicht nur Technologien, sondern auch Vorstellungen und Bedürfnisse der Menschen in verschiedenen Lebensphasen. Dies gilt auch für die ältere Generation, die zunehmend aktiv und engagiert bleibt. Oft unterscheiden sich ihre Interessen nicht von denen jüngerer Generationen. Der wesentliche Unterschied ist: Sie haben mehr Zeit! Viele Menschen suchen nach ihrer Berufstätigkeit, oder wenn die Kinder das Haus verlassen haben, nach neuen Möglichkeiten, sinnstiftend tätig zu sein. Sie möchten dabei ihre Erfahrungen einbringen, sind aber auch offen, neue Fähigkeiten zu erwerben. Alleinstehende Menschen interessieren sich für Möglichkeiten, soziale Kontakte zu knüpfen. Erst wenn körperliche Einschränkungen wahrgenommen werden, entsteht der Bedarf nach angepassten Freizeitangeboten und Informationen für die spezielle Lebenssituation.

Neues Lernen im besten Alter

Das breite Bildungsangebot des KBW in den Bereichen Gesundheit und Bewegung, Kreativität, Kunst und Kultur, Politik und Gesellschaft steht allen offen. Auch in unseren Ehrenamtsprojekten wie dem Patenprojekt, bei dem Mittelschüler auf ihrem Weg ins Berufsleben begleitet werden, und welcome, wo junge Familien Hilfe im Alltag finden. Hier sind Ehrenamtliche jeden

Alters willkommen und gemeinsam aktiv. Falls Sie Ihre Freizeit gemeinsam mit anderen gestalten möchten, dann schauen Sie doch mal bei den vielen lokalen Freizeitinitiativen im Landkreis vorbei. Das KBW unterstützt viele Netzwerkpartner*innen dabei, ihre Treffen, Vorträge und Ausflüge vor Ort und überall im Landkreis bekannt zu machen. Zu unseren Kooperationspartner*innen gehören das Glonner Frauenfrühstück, Kirchseeton57plus und Kaffee und mehr in Ebersberg. Informationen hierzu und zu Veranstaltungen zu speziellen Themen finden Sie auf unserer Website.



Immobilien & Schenkungen im Erbrecht Fehler vermeiden, Vermögen sichern

REFERENT*IN: Prof. Dr. Wolfgang Böh – Rechtsanwalt
Termin: 27.03.2025 – 19.30 bis 21.00 Uhr Gebühr: 10 Euro
Ort: online Anmeldung: bis 20.03.2025



Ernährung ab der Lebensmitte

REFERENT*IN: Adelborg Angerer – Dipl. Ökotrophologin
Termin: 07.04.2025 – 19.30 bis 21.00 Uhr Gebühr: kostenfrei
Ort: online Kooperation: AELF Anmeldung: bis 03.04.2025



Historischer Stadtpaziergang für Junggebliebene

REFERENT*IN: Thomas Warg – Stadtführer
Termin: 08.05.2025 – 11.00 bis 12.30 Uhr Gebühr: 8 Euro
Ort: Ebersberg, Rathaus, Marienplatz 1 Anmeldung: bis 05.05.2025



Ebersberger Geschichte lebendig erleben: Führung durchs Stadtarchiv

REFERENT*IN: Doris Wille – Stadtarchivarin
Termin: 16.07.2025 – 16.00 bis 18.30 Uhr Gebühr: kostenfrei
Ort: Ebersberg, Café Schwaiger, Marienplatz 9 Anmeldung: bis 11.07.2025

Wortwahl mit Wirkung

Ist es angesichts der Vielfalt der Bedürfnisse überhaupt noch passend, von „Seniorenbildung“ zu sprechen? Die Suche nach der richtigen Bezeichnung für Bildungsangebote für ältere Erwachsene ist weit mehr als nur eine sprachliche Frage. Es geht darum, die Teilnehmenden mit ihren Bedürfnissen und Potenzialen wahrzunehmen.

**JUNGE
GEBLIEBENE**
**Golden
Ager** Senioren
**Generation
Plus** Seniorinnen
Junggebliebene
GOLDEN AGER
Unruheständler
senioren
UNRUHESTÄNDLER

Neue Begriffe, meist aus dem angelsächsischen Raum, versuchen die Vielfalt als auch die Vitalität dieser Lebensphase zum Ausdruck zu bringen. Aber sind diese vielfältigen Bedürfnisse und Interessen nicht nur bedingt altersabhängig? Trennt eine begriffliche Abgrenzung nicht und verhindert, dass wir generationsübergreifend denken? Bei uns hat die Diskussion genau darüber begonnen. Wenn Sie sich daran beteiligen möchten, dann lassen Sie uns Ihre Meinung zu dem Thema zukommen!



Weitere Informationen finden Sie hier.

Martina Ahamer-Matejka

Koordinatorin Seniorenbildung
Telefon 08092 85079 12
seniorenbildung@kbw-ebersberg.de





STUDIENREISE MALTA & GOZO

Schatztruhen im Mittelmeer entdecken

Kreuzritter, Kulturgenuss und Küstenzauber: Die schönen maltesischen Inseln sind eine eigene kleine Welt zwischen Afrika und Europa – Homer beschrieb sie als „Nabel des Mittelmeeres“. Aufgrund der fast 7000-jährigen wechselvollen Geschichte Malτας ist das kulturelle Erbe großartig. Hier finden sich die ältesten freistehenden Bauwerke der Welt, Tempelanlagen, punische Gräber, römische Ausgrabungen, mittelalterliche Festungen sowie Kirchen und Paläste aus der Zeit der Ordensritter. Der Heilige Paulus soll auf seinem Weg nach Rom nach einem Schiffbruch auf Malta gestrandet sein, wo er drei Monate verbracht und den christlichen Glauben verbreitet haben soll.

Gemeinsam mit lokalen Reiseführer*innen werden wir Kulturschätze entdecken, schmucke Städte erkunden, die malerisch- mediterrane Landschaft und Küstenpanoramen genießen und barocke Kirchen besuchen. So wird Geschichte, Kunstgeschichte und Theologie erlebbar.

Valetta – UNESCO-Weltkulturerbe

Die maltesische Hauptstadt ist beeindruckend: Mächtige Festungsmauern, edle Barockbauten, Paläste und Kirchen prägen das Stadtbild, die beiden Naturhäfen Grand Harbour und Marsamxett umschließen die Stadt. In Valetta besuchen Sie die St. John's Co-Cathedral, ein Meisterwerk der Barockkunst, das Archäo-

logische Museum mit Funden aus der Jungsteinzeit sowie die Malta Experience Show zur 7000-jährigen Geschichte Malτας. Den Großmeisterpalast bestaunen Sie von außen. Während einer Hafensrundfahrt sehen Sie Festungen und Buchten in und um Valetta, die nur vom Meer zu bewundern sind.

Faszinierendes Malta

In den Städten Vittoriosa, Cospicua und Senglea haben sich die Ordensritter nach ihrer Ankunft 1530 zunächst niedergelassen.



Sehenswert sind die Befestigungsanlagen von Fort St. Angelo und die Konventskirche des Johanniterordens. Von der Vedette an der Spitze der Halbinsel von Senglea

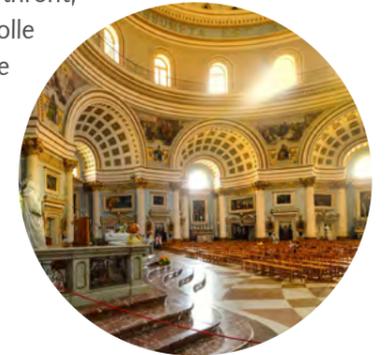
haben Sie einen fantastischen Blick auf Valetta. In Mosta werden Sie die Kirche Maria Himmelfahrt besichtigen und in der ehemaligen Hauptstadt Mdina, der „stillen Stadt“, die Kathedrale St. Peter und Paul. Schlendern Sie durch die engen Gassen von Mdina vorbei an mittelalterlichen Palästen, Klöstern und barocken Gebäuden. Auf den Dingli Klippen, die über 200 Meter hoch sind, genießen Sie einen wunderschönen Panoramablick. Bei ruhigem Wetter ist an der Blauen Grotte das Farbenspiel des Meeres zu bewundern.

Die Tempelanlage von Tarxien, die ca. 3000 v. Chr. entstanden ist, besteht aus vier gut erhaltenen Tempeln. Hier entdecken Sie die Statue der dicken Frau, „Magna Mater“, eine Darstellung eines Fruchtbarkeitskultes. Marsaxlokk, ein Fischerdorf, ist berühmt für seine schöne Lage und die farbenfrohen Fischerboote.



Die Nachbarinsel Gozo

Tafelberge, Klippen und unzählige Felder mit ihren typischen Steinmauern prägen das Bild Gozos, der kleinen Schwester Malτας. Sie besuchen die Ggantija Tempel (UNESCO-Weltkulturerbe), eine neolithische Anlage, die älter ist als die Pyramiden in Ägypten. Die beeindruckende Zitadelle, die über der Hauptstadt Victoria thront, bietet eine wundervolle Sicht auf die Insel. Sie fahren zu dem eindrucksvollen Inland-See, besuchen das Fischerdorf Xlendi und die Fontana Weberei, die bekannt ist für ihre Klöppelarbeit.



 **Informationen über die Verwaltung**
Telefon 08092 850790 | info@kbw-egersberg.de



Studienreise 2025 – Malta & Gozo

REISELEITUNG: Sabine Hofmann

Termin: 22.05. bis 28.05.2025

Verlängerung: bis 01.06.2025 möglich

Reiseveranstalter: Studienreisen Bock GmbH

Leistungen: siehe www.kbw-egersberg.de ⇒ Kunst & Kultur

Reisepreis: DZ 1570 Euro p.P. • EZ-Zuschlag 255 Euro

Verlängerung: DZ 350 Euro p.P. • EZ-Zuschlag 170 Euro

Hier geht es zu weiteren Informationen der Reise.



Sabine Hofmann



Ich freue mich, auf der Studienreise nach Malta und Gozo Ihre Ansprechpartnerin zu sein und zusammen mit Ihnen diese Perlen des Mittelmeeres zu entdecken. Studienreisen haben eine lange Tradition im KBW und nun darf ich diese mitgestalten. So wird einer meiner Träume wahr, nämlich Studienreisen zu begleiten. Im Laufe meiner beruflichen Tätigkeit konnte ich viele Erfahrungen in der Leitung von Jugendgruppenreisen sammeln. Malta und Gozo konnte ich vor 25 Jahren besuchen und war beeindruckt von den Inseln, ihrer Kultur und Natur.



NATUR TUT GUT

Stressreduktion durch Wandern

Bergbegeisterte wissen es längst: Natur tut gut. In jüngster Zeit erfährt dieser Gedanke immer mehr wissenschaftliche Beachtung: Es lohnt sich, Natur, Bewegung und Gesundheit zusammen zu denken.

Mit seiner Erforschung des heilsamen Waldbadens, „Shinrin Yoku“, hat der japanische Wissenschaftler Yoshifumi Miyazaki die regenerierende Kraft der Natur im Verlauf einer mehrjährigen Studie untersucht und nachgewiesen: Bereits durch einen mehrstündigen angeleiteten Spaziergang im Wald können direkte Verbesserungen im Bereich der physischen und psychischen Gesundheit bewirkt werden. Im Jahr 2016 gelang es einem österreichischen Forscherteam von den Universitäten Salzburg und Innsbruck in Kooperation mit dem Österreichischen Alpenverein in der Studie „Effekte des Bergsports auf Lebensqualität und Gesundheit“, die positiven Effekte des Bergwanderns im Vergleich zu einer Laufbandgruppe in einem Fitness-Studio zu belegen. Eine weiterführende Studie des Deutschen Alpenvereins „Stressreduktion durch Bergwandern“ konnte darüber hinaus langfristig positiv wirkende Effekte belegen.

Auf Basis dieser Forschungsergebnisse hat der Deutsche Alpenverein das zwölfwöchige Programm „Entspannung und Stressreduktion durch Bergwandern/Wandern“ entwickelt. Dabei geht es nicht allein um körperliche Gesundheit und die Aktivitäten am Berg, sondern vielmehr um den Weg zu innerem Ausgleich. Ganz gleich, ob im Beruf, im Alltag oder am Berg: Wichtig ist, dass wir bei dem, was wir tun, bei uns sind, auf unseren Körper hören und unsere Grenzen kennen.

Das Kreisbildungswerk hat dieses Programm, bei dem geführte Wanderungen mit angeleiteten Entspannungs- und Achtsamkeitsübungen kombiniert werden, seit diesem Semester neu in seinem Angebot. Elke Piwowarsky, Leiterin des Kurses, ist zertifizierte DAV-Übungsleiterin B „Sport in der Prävention“ und seit 20 Jahren in der DAV-Sektion Zorneding aktiv, zuletzt als 1. Vorsitzende. Beim Kreisbildungswerk ist Elke Piwowarsky seit vielen Jahren als Yogalehrerin tätig.



Andrea Maier
Verwaltung
Telefon 08092 85079 0
verwaltung@kbw-egersberg.de



Elke Piwowarsky

*Wir machen uns gemeinsam auf den Weg, mit dem Versuch, in der Gegenwart und bei uns selbst anzukommen. Leichter gesagt als getan, oft hören wir eher die entfernten Geräusche der Straße als das Rauschen des Baches oder Windes. Meist sehen wir eher das weggeworfene Taschentuch als das zarte Pflänzchen, das gerade zum Leben erwacht. Es werden verschiedene Übungsangebote gemacht. Wir gehen wohlwollend mit uns um und nehmen uns Zeit für Achtsamkeitsübungen. Der Austausch mit anderen Teilnehmer*innen bereichert unsere Bemühungen. Die Wanderungen finden zwischen Vaterstetten und Ebersberg statt und werden mit den Teilnehmer*innen abgestimmt. Treffpunkt der ersten Wanderung ist die Ebersberger Alm in Ebersberg.*



Gemeinsam auf den Weg machen – Stressreduktion durch Wandern

REFERENT*IN: Elke Piwowarsky – zertifizierte DAV-Übungsleiterin
Termin: 15.03.2025 (Erstes Treffen 5 Stunden)
weitere Termine: 17.03.2025 | 24.03.2025 | 28.04.2025 | 05.05.2025
12.05.2025 | 19.05.2025 | 26.05.2025
Uhrzeit: 17:30 bis 19:00 Uhr (7 Treffen je 90 Minuten)
Ort: Ebersberg und Vaterstetten
Kooperation: DAV Zorneding/KBW

Gebühr: 90 Euro
Anmeldung: bis 07.03.2025



Ein achtsames Wochenende in der Natur – mit uns selber im Gepäck

REFERENT*IN: Elke Piwowarsky – zertifizierte DAV-Übungsleiterin
Termin: 29.05.2025 – 10:00 Uhr bis 31.05.2025 – ca. 16:00 Uhr
Ort: Selbstversorgerhütte im Heutal bei Unken in Österreich
Gebühr: 160,00 Euro zzgl. Kosten für Übernachtung und Verpflegung (ca. 50,00 Euro pro Person)
Kooperation: DAV Zorneding/KBW

Anmeldung: bis 05.05.2025

Weitere Angebote aus unserem Fachbereich
Gesundheit und Bewegung finden Sie hier.



Fußstube im Heutal



*An diesem Wochenende wollen wir uns intensiv Zeit nehmen, uns mit der Natur zu verbinden. Dabei hilft uns eine minimalistische Selbstversorgerhütte. Die gute Stube wird mit Holz geheizt und fließendes Wasser gibt es außerhalb der Hütte. Unsere Unterkunft liegt auf 800 Metern Höhe im Heutal bei Unken in Österreich und ist mit dem Auto erreichbar. Auf unseren Wanderungen erkunden wir die Umgebung und versuchen gleichermaßen, bei uns zu sein. Wir nehmen uns Zeit für Achtsamkeitsübungen und den Austausch mit den anderen Teilnehmer*innen. Das Wochenende ist als Weiterführung und Ausbau der Erfahrungen aus dem Kurs „Gemeinsam auf den Weg machen – Stressreduktion durch Wandern“ gedacht. Es kann aber auch separat gebucht werden.*

Meine Chance Arbeitsplatz Kita

**Ergänzungskraft
Assistenzkraft
Fachkraft**

Kath. Kreisbildungswerk
Ebersberg e. V.
wertorientiert · bilden

Sie wollen sich beruflich verändern?
Sie interessieren sich für die Arbeit mit Kindern und freuen sich über echtes Teamwork mit engagierten Kolleg*innen? Dann haben wir das richtige Angebot für Sie!

Informationen und Anmeldung zu unseren aktuellen Kursen finden Sie unter www.kbw-egersberg.de



STARKE FRAUEN

Biblische Frauen. Machen. Mut.

Zivilcourage von mutigen Frauen ist bereits im 5. Jahrhundert vor Christus belegt. Eine junge jüdische Frau, Ester, macht Mut! Als junges Mädchen kam sie an den Hof des persischen Königs und wurde aus vielen schönen Mädchen erwählt, seine zweite Frau zu werden. Waschti, seine erste Frau, weigerte sich, den ihr zugewiesenen Aufgaben nachzukommen. Auch sie war standhaft und mutig, bezahlte ihren Mut jedoch mit dem Standesverlust als Königin. Ester wird daraufhin Königin und nutzt ihren Status in einem patriarchalen Machtsystem, um das jüdische Volk vor dem Tod zu retten, obwohl sie damit ihr eigenes Leben aufs Spiel setzt.

Einsatz für Gerechtigkeit

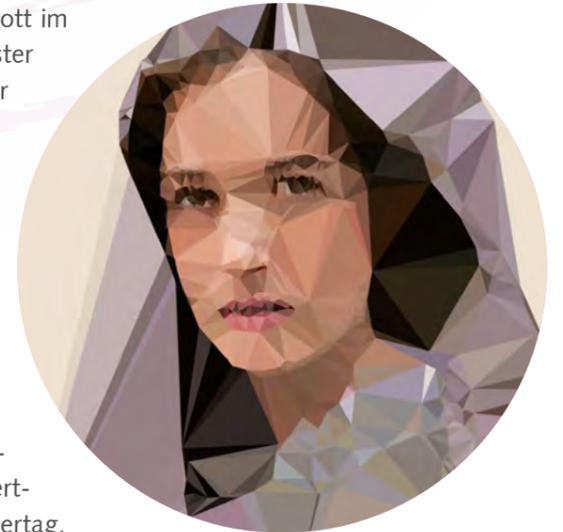
„Glaub ja nicht, weil du im Königspalast lebst, könntest du dich als Einzige von allen Juden retten“ (Ester 4,13). So wird Ester eindringlich gewarnt, als sie beschließt, das jüdische Volk zu retten, das vernichtet werden sollte. Sie schmiedet einen Plan zur Rettung des jüdischen Volkes. Im Gebet und mit Verbündeten an ihrer Seite gelingt ihr, das patriarchale System mit seinen eigenen Waffen zu schlagen. Das Geschehen fand vermutlich in Persien statt, als das jüdische Volk dort lebte. Eindrucksvoll wird beschrieben, welche Pracht zu dieser Zeit herrschte und wie Herrschende auf Kosten des Volkes lebten. Ausbeutung und kriegerische Auseinandersetzungen waren an der Tagesordnung.

Die damaligen Fragen sind auch heute hoch aktuell: Wie kann Gott so etwas zulassen? Warum zeigt sich Gott nicht in schwierigen Situationen? Warum schweigt Gott, wenn es um Krieg, Leben oder Tod geht?

So müssen wir uns die kritische Frage stellen, welche Rolle Gott im Blick auf das Böse in der Welt spielt. Mutige Frauen wie Ester zeigen uns, dass Gott sich im mutigen Handeln, im Einsatz für andere und in der Zivilcourage zeigt. Somit ist Gott nicht abwesend, sondern sichtbar im Handeln einzelner Menschen.

Gerade heute ist unser aktiver Einsatz für Demokratie und Menschenrechte besonders notwendig, damit nicht Hass und Gewalt unser Zusammenleben bestimmen, sondern ein friedliches Miteinander möglich ist.

Ester macht Mut und wird zum eindrücklichen Zeugnis jüdischer Frömmigkeit. Am Ende des Esterbuches wird das sogenannte Purimfest und damit eine neue Festkultur der Wertschätzung und Solidarität begründet. Es ist ein jüdischer Feiertag, der jedes Jahr im März gefeiert wird.



Ester. Macht. Mut.

REFERENT*IN: Anja Sedlmeier – Theologin (MTh) & Sozialpädagogin
Termin: 14.03.2025 – 19.30 bis 21.00 Uhr Gebühr: 5 Euro
Ort: Grafring, Pfarrsaal, Kirchenplatz 4 Anmeldung: bis 07.03.2025

Wir setzen uns mit einigen Ausschnitten aus dem alttestamentlichen Buch Ester kritisch auseinander und stellen uns den eigenen zentralen Lebensfragen, die damals wie heute hochaktuell sind!



Maria. Macht. Mut

REFERENT*IN: Anja Sedlmeier – Theologin (MTh) & Sozialpädagogin
Termin: 08.04.2025 – 19.30 bis 21.30 Uhr
Ort: Ebersberg, KBW Seminarraum, Pfarrer-Bauer-Str. 5
Anmeldung: bis 01.04.2025 Gebühr: 5 Euro

*Die biblische Maria macht Mut. Als junge Frau lebt sie ihren Glauben. Maria bleibt bis zuletzt an der Seite Jesu und geht schwierigen Situationen nicht aus dem Weg. In der „Tankstelle“ für Gottesdienstbeauftragte und Lektor*innen entdecken wir Maria neu, jenseits von der Frau, zu der sie im Laufe der Kirchengeschichte gemacht wurde.*

Anja Sedlmeier

Koordinatorin Religion & Spiritualität
Telefon 0160 90447671 | theologie@kbw-ebersberg.de



Junia. Macht. Mut.

REFERENT*IN: Anja Sedlmeier – Theologin (MTh) & Sozialpädagogin
Termin: 15.03.2025 – 9.00 bis 15.00 Uhr
Ort: Kloster Zinneberg Kooperation: kfd Ebersberg
Anmeldung: bis 10.03.2025 Gebühr: kfd-Mitgl. 25 / 28 Euro

Junia und viele weitere Frauen übernehmen Verantwortung in den ersten christlichen Gemeinden. Sie wirken als Diakonin, Apostelin, Gemeindeleiterin und Predigerin. Wir entdecken biblische Frauen und lassen uns von ihnen inspirieren für das eigene christliche Engagement.



Ursula. Macht. Mut.

REFERENT*IN: Anja Sedlmeier – Theologin (MTh) & Sozialpädagogin
Termin: 11.07.2025 – 17.00 bis 20.00 Uhr
Ort: Rund um Niklasreuth Gebühr: 5 Euro
Anmeldung: bis 07.07.2025

Die Heilige Ursula gehört zu den starken Frauen im 4. Jahrhundert. Gemeinsam mit ihren Gefährtinnen lebt sie ihren Glauben, ist widerständig, listig und mutig. Bei einer schönen ungefähr zweistündigen Wanderung entdecken wir ihre Legende, kommen ins Gespräch und beschließen den Abend um 19.00 Uhr in St. Ursula in Niklasreuth mit einer Andacht.



SINN UND ORIENTIERUNG

Im Dialog miteinander

Die Suche nach Sinn und Orientierung im Leben ist ein Grundbedürfnis, das alle Menschen verbindet. Wir kommen darüber ins Gespräch. Bibel und Spiritualität, Glaubenswissen und kirchliche Themen, christliches Brauchtum und Kirchengeschichte bieten die Grundlage, um die eigene Suche nach Sinn und Orientierung zu vertiefen. Auch fachbereichs-

übergreifende Angebote sind geplant: Achtsamkeit, Yoga und Spiritualität, Kunst und Kultur sowie Angebote in den Wochen der Toleranz. Alle Veranstaltungen finden Sie auf unserer Website unter der Rubrik Vorträge und Seminare.

Ökumenisch und interreligiös, politisch und demokratisch, offen für alle Interessierten! Als neue Verantwortliche für den Fachbereich Religion und Spiritualität ist mir die Vernetzung und Kooperation ein Herzensanliegen.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit allen, die sich für theologische Erwachsenenbildung begeistern. Gerade zum Neustart des Fachbereichs steht auch die Gewinnung, Vernetzung und Begleitung von Multiplikator*innen und Referent*innen im Vordergrund.

„
Denn wo dein
Schatz ist, da ist
auch dein Herz.“

Matthäus-
Evangelium 6,21

Unsere fünf Bereiche

Die Themen der fünf Bereiche sollen Sie persönlich ansprechen. Tanken Sie auf und erhalten Sie Unterstützung für die eigene Lebensgestaltung, den persönlichen Glauben und Ihr ehrenamtliches Engagement.

Unterwegs

Franz Kafka sagte: „Wege entstehen dadurch, dass man sie geht.“ Mit allen Sinnen werden thematische Impulse im Gehen lebendig. Austausch entsteht an besonderen Orten in der Natur.

Bibel und mehr

Ester, Junia, Lydia, Priszilla, Phöbe, Tabea, Maria, die Mutter Jesu, und die Heilige Ursula – starke Frauen der Bibel und Kirche machen Mut! Unter dem Jahresthema **MENSCHEN. MACHEN. MUT.** entdecken wir interes-



sante und kritische Frauen, die anregen, selbst auch aktiv zu werden und sich mutig in Gesellschaft und Kirche einzubringen.

Schulungen für Ehrenamtliche

Sie sind ehrenamtlich in Ihrer Pfarrei aktiv oder wollen sich engagieren? Mit Vorträgen, Bildungsangeboten oder bei der Konzeptentwicklung rund um die Erstkommunion- und Firmvorbereitung unterstützen wir Sie gerne bei Ihrem Engagement als Gruppenleitung.

Fortbildungen für Gottesdienstbeauftragte

Tipps, Anregungen, biblisches und liturgisches Grundwissen erhalten Sie als Gottesdienstbeauftragte, Lektor*innen oder Verantwortliche in Verbänden und Vereinen alle drei Monate in der „Tankstelle“. Alle Angebote sind grundsätzlich offen für alle Interessierten.

Wir kommen zu Ihnen!

Im Fachbereich Religion und Spiritualität unterstützen wir Sie gerne vor Ort, um Ihre Bildungsideen zu verwirklichen. Sie können jederzeit eigene Themen oder Ideen einbringen. Gemeinsam mit den Bildungsbeauftragten in den Pfarrgemeinderäten planen wir ein Programm, das in Ihrer Pfarrei, in Ihrem Pfarrverband stattfindet. Auch Verbände und Vereine können mit uns in Kooperation Bildungsveranstaltungen planen. Einige Themenvorschläge sehen Sie rechts.



Gott kommt uns mit offenen Armen entgegen – Christliche Versöhnungskultur neu entdeckt

REFERENT*IN: Anja Sedlmeier – Theologin (MTh) u. Sozialpädagogin

Termin: 11.03.2025 – 20.00 bis 21.30 Uhr

Gebühr: kostenfrei

Ort: Eglharting, kath. Pfarrheim, Graf-Ulrich-Str. 14b

Anmeldung: bis 04.03.2025

Weitere Veranstaltungen finden Sie hier.



Anja Sedlmeier stellt sich vor

Ich bin Theologin (MTh) und Sozialpädagogin (FH) und arbeite seit 25 Jahren in verschiedenen Bereichen der Jugend- und Erwachsenenbildung und im pastoralen Dienst. Zuletzt war ich Referentin in der Frauenseelsorge München und Freising und habe als Pastoralreferentin in der Pfarrei St. Joseph in Kirchseeon gewirkt. Privat mache ich gerne Musik. Ich spiele Geige, singe und lese gerne, liebe die Nordsee und Wandern in den Bergen. In den letzten Jahren habe ich viele Erfahrungen in der Trauerbegleitung und in der Leitung von Beerdigungen gesammelt. So bedeutet es mir viel, dass ich zukünftig auch das Netzwerk Trauer begleiten darf.



Anja Sedlmeier

Koordinatorin Religion & Spiritualität
Telefon 0160 90447671
theologie@kbw-egersberg.de

TRAUER- PROZESSE BEGLEITEN

Trauer in Kulturen

Trauer ist ein facettenreiches Gefühl, das in verschiedenen Kulturen unterschiedlich erlebt und verarbeitet wird. Die Art und Weise, wie Menschen mit Verlust umgehen, ist stark von ihren kulturellen und spirituellen Überzeugungen geprägt. In vielen Gesellschaften wird der Tod nicht nur als persönlicher Verlust wahrgenommen, sondern auch als Übergang in einen anderen Zustand des Seins. Glaubensvorstellungen über das Leben nach dem Tod beeinflussen sowohl die emotionale Verarbeitung des Verlustes als auch die Rituale und Praktiken, die zur Bewältigung von Trauer eingesetzt werden.



In unserem neuen Erzählcafé in Ebersberg wollen wir uns mit unterschiedlichen Dimensionen von Trauer und deren Verankerung in dem jeweiligen Kontext auseinandersetzen. Über den Austausch über Märchen aus aller Welt fragen wir nach den Menschenbildern, die der Trauer zugrunde liegen. Märchen erzählen von Veränderungen und Verwandlungen im Leben. Sie berichten vom Tod, beschreiben das Sterben und die Trauer. Märchenfiguren überbrücken die Sprachlosigkeit und Hilflosigkeit zwischen Menschen. Aufgrund der finanziellen Unterstützung durch die KEB München Freising kann diese Veranstaltung kostenfrei angeboten werden.

Gunda Stegen



Erzählcafé zu Trauer in Kulturen

REFERENT*IN: Gunda Stegen – Fachkraft Kultursensible Hospiz- und Palliativdienste

Termin: 05.04.2025 – 14.30 bis 17.00 Uhr
Ort: Ebersberg, Haus der Familie

Gebühr: kostenfrei
Anmeldung: bis 31.03.2025

Reden wir übers Sterben

Tod und Sterben gehören zu den wenigen Tabuthemen unserer Gesellschaft. Und dennoch steht fest: Mit dem Tod werden wir früher oder später alle konfrontiert. Als vor einigen Jahren der Vater der Autorin Petra Bartoli y Eckert starb, hat auch sie das Thema Tod kalt erwischt. Ihr blieb nichts anderes übrig, als sich mit Endlichkeit und Abschiednehmen auseinanderzusetzen. Und sie beschloss: Wir

müssen reden! Übers Sterben, über den Tod und unseren Umgang damit. Sie hat sich dafür zu Fuß auf den Weg gemacht – von München bis St. Gallen. Der Münchner Jakobsweg wurde ein Sinnbild für ihre Suche nach Antworten und Erfahrungen rund um den Tod. Er brachte sie zu Menschen, die sich als ideale Gesprächspartner erwiesen. Am Ende ihres Weges stand fest: Reden über den Tod macht ihn nicht besser oder leichter. Aber es nimmt die Angst, den Schrecken. Es holt den Tod ins Leben. Dorthin, wo er auch hingehört.



„Reden wir übers Sterben“ – Autorinnen- lesung mit anschließendem Gespräch

REFERENT*IN: Petra Bartoli y Eckert – Schriftstellerin

Termin: 18.03.2025 – 19.00 bis 21.00 Uhr
Ort: Ebersberg, Haus der Familie

Gebühr: 12 Euro
Anmeldung: bis 11.03.2025



Ehrenamtlich begleiten – Zeit und Beistand schenken

In der palliativen Begleitung von Schwerkranken, Sterbenden sowie deren Familien ist es entscheidend, drohende oder erlittene Verluste zu berücksichtigen. Die Trauernden stehen vor der Herausforderung, ihre eigenen Emotionen zu navigieren – insbesondere Menschen mit Fluchtbioografien sind häufig von Ungewissheit über das Schicksal ihrer Angehörigen und früherer Lebensbereiche betroffen. Diese Umstände führen zu komplexen Trauerprozessen, die für die Betroffenen enorm schmerzhaft sein können und auch Angehörige sowie Begleiter*innen berühren. Das Grundseminar Hospiz bietet Raum für eine Auseinandersetzung mit Sterben, Tod und Trauer. Es steht grundsätzlich allen Interessierten offen.

Anja Sedlmaier

Projektleiterin Netzwerk Trauer | Telefon 0160 90447671
nwtrauer@kbw-ebersberg.de

Das gesamte Programm
für Trauernde finden Sie hier.



Theologie im Fernkurs studieren

individuell – flexibel – ortsungebunden.

Für alle, die dem christlichen Glauben theologisch auf den Grund gehen wollen. **Studieren im Baukastensystem** (Basiswissen, Grundkurs, Aufbaukurs) mit Lehrbriefen und maßgeschneiderter Begleitung im Erzbistum oder über die Domschule Würzburg.

Angepasst an die eigenen Zielsetzungen:

aus persönlichem Interesse, für ehrenamtliche Tätigkeiten oder mit beruflichen Zielen (Religionslehrer/in i.K., Gemeindeferent/in, Diakon)

Ausführliche Informationen zu Kursaufbau, Voraussetzungen und Kosten finden Sie unter www.fernkurs-wuerzburg.de (mit Schnupperkurs), unter www.thif-muenchen.de oder bei:

Dr. Elisabeth Dieckmann

Fachreferentin für Theologie im Fernkurs
Erzbischöfliches Ordinariat München
Kapellenstraße 4 | 80333 München
Tel: 089 21372019 | EDieckmann@eomuc.de



Seit 2013 gibt es das Netzwerk Trauer im Landkreis Ebersberg. Ziel des Netzwerkes ist es, sich mit den verschiedenen Aspekten zum Thema Trauer auseinanderzusetzen, unterschiedliche Angebote für verschiedene Trauersituationen durchzuführen und das Tabuthema „Sterben, Tod und Trauer“ in den Blick der Öffentlichkeit zu bringen. Es gibt Seminare und Gesprächskreise für Trauernde in verschiedenen Lebenssituationen als auch Angebote für Fachkräfte. Trauernde können sich über die halbjährlichen Programmflyer des Netzwerkes und unter www.kbw-ebersberg.de über die Angebote informieren.

Partner des Netzwerkes sind: Caritaszentrum Ebersberg, Christophorus Hospizverein Ebersberg e.V., Ehe-, Familien- und Lebensberatung Ebersberg, Evangelisches Bildungswerk Rosenheim e.V., Katholisches Kreisbildungswerk Ebersberg e.V., Kreisklinik Ebersberg, Pfarreien im Dekanat Ebersberg, Einrichtungsverband Steinhöring, Verwaiste Eltern München e.V., Zentrum für Ambulante Hospiz- und Palliativ Versorgung München Land, Stadtrand und Landkreis Ebersberg.



FACHTAG 2025

Warum ein Fachtag für Eltern und Fachkräfte?

In Bayern hatten im März 2020 knapp zwei Drittel der unter Dreijährigen (64,6 Prozent), die in einer Kindertageseinrichtung betreut wurden, eine vereinbarte wöchentliche Betreuungszeit von bis zu 35 Stunden. Bei den Kindergartenkindern ab drei Jahren fiel dieser Anteil mit 58,8 Prozent etwas geringer aus (5. Sozialbericht des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales und dem Bayerischen Landesamt für Statistik). Der Alltag der Kinder findet also gleichermaßen in der Familie sowie in der Kita und im Kindergarten statt. Mit unserem Fachtag schaffen wir eine gemeinsame Plattform für pädagogische Fachkräfte und Eltern mit Veranstaltungen rund um das Thema „Entwicklung und Erziehung“. In diesem Jahr steht das Thema Medienerziehung im Fokus.

Die Medienheld*innen unserer Kinder

Medienheld*innen spielen eine wichtige Rolle in der kindlichen Entwicklung und beeinflussen die Wahrnehmung von Kindern auf verschiedene Weise. Sie dienen als Modelle, an denen sich Kinder orientieren und neue Rollen ausprobieren können. Sie ermöglichen es Kindern, über sich hinauszuwachsen und sich mit belastenden Situationen auseinanderzusetzen. Bei der Wahl von Medienheld*innen stehen Rollenklischees oft im Vordergrund. Jungen bevorzugen meist actionreiche Formate mit starken, mutigen Helden, an denen sie sich messen können. Sie mögen Sendungen mit Spannung, Tempo, Witz und coolen Sprüchen. Viele Mädchen wünschen sich zwar



auch Spannung und Humor, bevorzugen aber eher beziehungsorientierte Inhalte, die sich im Kontext von Familie und Freundeskreis abspielen.

Wie können wir unterstützen?

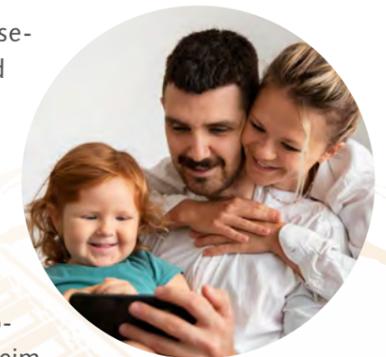
Eltern dienen als Vorbilder und prägen die Einstellungen und Gewohnheiten ihrer Kinder im Umgang mit digitalen Medien. Die unterschiedlichen Vorlieben der Kinder werden stark durch Eltern, Freunde und gesellschaftliche Vorstellungen darüber beeinflusst, was als „weiblich“ oder „männlich“ gilt. Auch die Medien selbst beeinflussen die Präferenzen von Mädchen und Jungen, indem sie in Sendungen und der Werbung einfache Rollenklischees verwenden, wie den mutigen Jungen und das fröhliche, hilfsbereite Mädchen.



Laut einer Studie von Saferinternet.at aus dem Jahr 2020 nutzen 33 Prozent der Kinder unter sechs Jahren täglich ein internetfähiges Gerät. Das bedeutet, dass jedes dritte Kind in dieser Altersgruppe täglich mit Tablets, Smartphones oder internetfähigen Fernsehern in Kontakt kommt. Zusätzlich nutzen 46 Prozent der Kinder unter sechs Jahren mehrmals pro Woche digitale Geräte. Im Vergleich zu einer früheren Erhebung aus dem Jahr 2013 ist dies ein deutlicher Anstieg der Nutzungshäufigkeit. Damals nutzten nur 15 Prozent der Kinder täglich und 30 Prozent mehrmals pro Woche internetfähige Geräte.

Komm zu unserem Fachtag

Dies alles fordert Eltern und Fachkräfte gleichermaßen. Wir Erwachsene müssen Kinder begleiten und uns daher mit der Wirksamkeit und Verfügbarkeit, aber auch den Auswirkungen beschäftigen und auseinandersetzen. Nur so können wir gute Vorbilder und Wegweiser zu sein.



Wir laden herzlich alle Interessierten zu unserem Fachtag „Medienheld*innen und Co. – Kinder in der digitalen Welt begleiten“ ein. Die Medienwissenschaftlerin Dr. phil. Maya Götz, Leiterin des Internationalen Zentralinstituts für das Jugend- und Bildungsfernsehen (IZI) beim Bayerischen Rundfunk, wird uns durch diesen Nachmittag führen. Mit ihrem

Impulsvortrag zeigt sie alle Aspekte des Themas Umgang mit Medien, Rollenbilder und wie wir die Kinder im Umgang damit unterstützen können auf. Im Anschluss ist Zeit für Fragen und Diskussion. Der Vortrag wird live gestreamt. Wir freuen uns auf Sie!



„Medienheld*innen und Co. – Kinder in der digitalen Welt begleiten“

REFERENT*IN: Dr. phil. Maya Götz – Medienwissenschaftlerin

Termin: 26.02.2025 – 15.00 bis 18.00 Uhr

Gebühr: 20 Euro

Ort: Ebersberg, Klosterbauhof – Unterm First

Anmeldung: bis 12.02.2025

Bernadette Althoff

Koordinatorin Fort- und Weiterbildung Pädagogisches Fachpersonal
Telefon 08092 85079 17 | kita@kbw-ebersberg.de

Stöbern Sie durch unsere Fortbildungen, die im Frühjahr und Sommer noch geplant sind.



VERLUST UND TRAUER

bei Kindern in Schulen und Vereinen



Der Tod eines geliebten Menschen ist eine der schmerzhaftesten Erfahrungen, die wir im Leben machen können. Er hinterlässt in uns eine tiefe Leere und Traurigkeit. Besonders Kinder und Jugendliche sind oft mit intensiven Gefühlen von Verlust und Trauer konfrontiert, sei es durch den Tod eines Elternteils, Geschwisters oder Freundes. In Schulen und Vereinen, wo Kinder und Jugendliche viel Zeit verbringen, stellt sich die Frage: Wie können Lehrkräfte, Pädagog*innen und Trainer*innen diese Emotionen gut begleiten? Haben Trauer und Verlust Platz im Schulalltag und Vereinsleben?

Ein sensibler Umgang mit kindlicher Trauer

Die Art und Weise, wie Kinder trauern, hängt stark von ihrem Alter und ihrer emotionalen Reife ab. Kinder lernen noch, ihre Emotionen zu verstehen und auszudrücken. Leon, 8 Jahre alt, könnte den Verlust seines Bruders anders verarbeiten als Julia, 16 Jahre alt, die um ihre an Krebs verstorbene Mutter trauert. Jüngere Kinder verstehen den Tod oft nicht vollständig. Sie stellen Fragen wie „Wann kommt er/sie zurück?“ oder „Warum ist er/sie nicht mehr hier?“. Es fällt Kindern in diesem Alter schwer, den Verlust in Worte zu fassen. Sie drücken ihre Gefühle häufig durch ihr Verhalten aus.

Kindliche Trauer in verschiedenen Entwicklungsstadien

Im Gegensatz dazu haben ältere Jugendliche ein klareres Verständnis für die Endgültigkeit des Todes. So hat die sechzehnjährige Julia möglicherweise tiefere emotionale Auseinandersetzungen und sieht sich mit Fragen des Lebens und des Todes konfrontiert. Ihre Trauer kann komplexer sein und sich in gefühlsstarken Ausbrüchen oder im Rückzug zeigen. Jugendliche suchen nach Wegen, ihre Empfindungen auszudrücken – sei es durch Gespräche mit Freund*innen oder kreative Ausdrucksformen wie Schreiben oder Kunst. Sie



Kindertageseinrichtungen sind ein Ort der Bildung. Bildung für Kinder, für Eltern und für Mitarbeiter*innen. In unserem Fortbildungsprogramm für Mitarbeiter*innen in Kindertageseinrichtungen, der Kindertagespflege und für EKP®-Leiter*innen finden Sie ganz- und halbtägige Veranstaltungen mit unterschiedlichsten Themenschwerpunkten. Wir orientieren uns am Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan und sind immer auf der Suche nach neuen Themen. So bieten wir eine bunte Mischung aus altbewährten Themen und immer wieder neuen Schwerpunkten in unseren Fortbildungen an. Gerne organisieren wir auch eine Teamfortbildung in Ihrer Einrichtung!

Sylvia Wammetsberger



sind in der Lage, ihre Emotionen differenzierter zu kommunizieren, was jedoch nicht bedeutet, dass sie weniger leiden.

Kommunikation mit Eltern, Kindern und Jugendlichen

Ein sensibler Umgang mit Trauer erfordert eine feinfühlig und offene Kommunikation. Lehrkräfte sollten einfühlsam auf die Bedürfnisse der betroffenen Kinder und Jugendlichen eingehen. Es ist wichtig, Raum für Gespräche zu schaffen und zu signalisieren, dass ihre Gefühle berechtigt sind. Ein einfaches „Es tut mir leid für deinen Verlust“ bewirkt viel. Lehrkräfte und Trainer*innen sollten sich bewusst sein, dass der Verlust eines geliebten Menschen nicht nur das betroffene Kind, sondern auch die gesamte Klassengemeinschaft oder das Team beeinflusst.



Verlust und Trauer in Schulen und Vereinen

REFERENT*INNEN: Bärbel Limmer – Hospizbegleiterin, Sylvia Wammetsberger – Trauerbegleiterin M.I.T. (BVT)

Termin: 03.04.2025 – 15.00 bis 18.00 Uhr

Gebühr: 48 Euro

Ort: Ebersberg, KBW, Pfarrer-Bauer-Str. 5

Anmeldung: bis 24.03.2025

Bärbel Limmer



Eltern spielen ebenfalls eine zentrale Rolle im Trauerprozess ihrer Kinder. Eine enge Zusammenarbeit zwischen Schule/Verein und Elternhaus ist hilfreich. Regelmäßige Gespräche über das Wohlbefinden des Kindes helfen, Missverständnisse zu vermeiden, und unterstützen alle Beteiligten.

Fortbildungsmöglichkeiten für Lehrkräfte und Trainer*innen

Trauer sollte im Schul- und Vereinsalltag nicht tabuisiert werden. Vielmehr sollten Lehrkräfte und Trainer*innen einen sicheren Raum schaffen, in dem Kinder über ihre Gefühle sprechen können. Um Lehrkräfte und Trainer*innen im Umgang mit Trauer zu unterstützen, bieten wir Fortbildungen dazu an. Diese werden von erfahrenen Referent*innen geleitet, die über entsprechende Qualifikationen verfügen. Die Kurse vermitteln wertvolle Kenntnisse darüber, wie man in schwierigen Situationen empathisch reagiert und Kindern hilft, ihre Trauer zu verarbeiten. Trauer ist sehr individuell. Unsere Referent*innen können mit ihrem reichen Erfahrungsschatz die Bedarfe vor Ort ermitteln. Den einzelnen Lehrkräften und Trainer*innen, oder auch in der Fachschaft bzw. im Trainerverbund, werden dadurch konkrete Hilfestellungen gegeben.

Der Umgang mit Verlust und Trauer erfordert Sensibilität und Verständnis seitens der Erwachsenen in Schulen und Vereinen. Indem wir Kindern einen Raum für ihre Gefühle bieten und sie in ihrer Trauer ernst nehmen, tragen wir dazu bei, dass sie diese schwierigen Erfahrungen besser bewältigen können – sowohl jetzt als auch in der Zukunft.



Bernadette Althoff

Koordinatorin Fort- und Weiterbildung
Pädagogisches Fachpersonal
Telefon 08092 85079 17
kita@kbw-ebersberg.de

Stöbern Sie durch unsere Fortbildungen,
die im Frühjahr und Sommer noch geplant sind.





Ökumenetalk

Glaube ohne Kirche
Dekan trifft Dekanin
Stadtbücherei, Grafing



Der Papst der Enttäuschungen

KBWdigital – Ein Gespräch
mit Michael Meier
Online



Gemeinsam auf den Weg machen!

Stressreduktion
durch Wandern
Zwischen Ebersberg
und Vaterstetten



Studienreise Malta & Gozo

Schatztruhen im
Mittelmeer entdecken
Malta und Gozo



Abenteuer großer Bruder/ große Schwester werden

Mitmachkurs mit Anke Richart
Online



Thementage KI Insights – Entdecken. Verstehen. Anwenden.

Ebersberg & online



Pädagogischer Fachtag

Medienheld*innen & Co.
Kinder in der digitalen Welt
begleiten
Unterm First, Ebersberg



Wochen der Büchereien

Menschen. Machen. Mut.
Büchereien im
Landkreis Ebersberg



5 Jahre Haus der Familie

Feiern Sie mit uns!
Haus der Familie
Ebersberg



Open Air & Jumbofahrt

Im Einrichtungsverbund
Steinhöring



Seniorenthementage

„Was uns bewegt“
Landkreis Ebersberg



Wochen der Toleranz

Starke Akteur*innen im Landkreis
setzen ein Zeichen für Toleranz
Landkreis Ebersberg

ANMELDEFORMULAR

Kath. Kreisbildungswerk
Ebersberg e. V.
wertorientiert . bilden



Anmeldung

Bitte vollständig in Blockbuchstaben ausfüllen –
pro Person und Veranstaltung ein Anmeldeschein.

Nummer der Veranstaltung _____ Gebühr: _____ Euro

Titel der Veranstaltung: _____

Datum und Ort der Veranstaltung: _____ | _____

Hiermit melde ich mich **verbindlich** für die oben genannte Veranstaltung des Katholischen Kreisbildungswerkes Ebersberg e.V. an. Zur Zahlung wird ein einmaliges Mandat zum Einzug der Kursgebühr mit einer SEPA-Lastschrift erteilt.

Vorname, Name: _____

PLZ: _____ Ort: _____

Straße, Hausnummer: _____

Tel.: _____ E-Mail: _____

Ich ermächtige das Katholische Kreisbildungswerk Ebersberg e.V.

(Gläubiger-ID: DE56KBW00000343990), einmalig die Gebühr von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Katholischen Kreisbildungswerk Ebersberg e.V. auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Vorname, Name (Kontoinhaber): _____

Kreditinstitut (Name): _____ BIC: _____

IBAN: DE _____

Zur Zahlung wird ein Mandat zum Einzug der Kursgebühr mit einer SEPA-Lastschrift erteilt. Bitte beachten Sie: Mandatsreferenz ist: Veranstaltungsnummer-Ihre IBAN

Die folgende Vorankündigung zur Abbuchung dieser Lastschrift nimmer der/die Kursteilnehmer*in und der/die Kontoinhaber*in hiermit zur Kenntnis. Wenn nicht anders mitgeteilt, erfolgt die Abbuchung fünf Arbeitstage nach Eingang der Anmeldung/Anmeldelisten. Wir bitten Sie, für Kontodeckung zu sorgen.

Ich akzeptiere die AGB des Kath. Kreisbildungswerkes Ebersberg e.V. und stimme der Datenschutzerklärung des Kath. Kreisbildungswerkes Ebersberg e.V. (beides zu finden unter www.kbw-ebersberg.de) zu.

Ich möchte monatlich bis auf Widerruf den **Newsletter** des KBW Ebersberg erhalten.

Ort, Datum, Unterschrift: _____

www.kbw-ebersberg.de

Unsere AGBs finden Sie auf unserer Website www.kbw-ebersberg.de oder direkt über den QR-Code.



Bitte per Fax an 08092 850 79 20 oder per Post an KBW Ebersberg, Pfr.-Bauer-Str. 5, 85560 Ebersberg oder E-Mail an info@kbw-ebersberg.de



WIR ÜBER UNS

wertorientiert . bilden

Wir stehen für Kompetenz

Wir vom Kreisbildungswerk Ebersberg stehen seit mehr als 50 Jahren für Kompetenz rund um die Erwachsenenbildung. Unser Programm bietet vielseitige Bildungsangebote, die zur Wertorientierung beitragen. Die Familienbildung ist dabei ein fester Bestandteil unserer Arbeit. Unsere Eltern-Kind-Programme beinhalten ganzheitliche Angebote für Familien im gesamten Landkreis Ebersberg. Wir freuen uns, wenn Sie in unserem Programm vieles entdecken, was Ihnen und Ihrer Familie wertvoll erscheint.

Wir sind Bildungsträger

Das Katholische Kreisbildungswerk Ebersberg e.V. (KBW) ist ein lebendiger, eigenständiger Teil der Kirche. Wir sehen uns als regionalen Bildungsträger und Dienstleister für den Landkreis Ebersberg. Mit unseren Angeboten bieten wir qualifizierte Erwachsenen- und Familienbildung.



Das Kath. Kreisbildungswerk Ebersberg e.V. ist Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft Katholische Erwachsenenbildung in der Erzdiözese München und Freising e.V. (KEB München und Freising). Hier arbeiten alle freien Träger, Bildungshäuser und weitere kirchlichen Einrichtungen zusammen, die kontinuierlich Katholische Erwachsenenbildung anbieten, um gemeinsam ein qualifiziertes Angebot zu gewährleisten und Synergieeffekte zu erzielen. Die KEB München und Freising (www.keb-muenchen.de) stellt Katholische Erwachsenenbildung in kirchlicher, politischer, fachlicher und gesellschaftlicher Öffentlichkeit dar und fördert innovative Projekte, die zur Profilierung und Weiterentwicklung der kirchlichen Erwachsenenbildung führen. Das Kath. Kreisbildungswerk Ebersberg e.V. ist zudem Mitglied der Landesarbeitsgemeinschaft für Katholische Erwachsenenbildung in Bayern e.V. (KEB Bayern).

Wir finden wichtig

Bildung ist ein wichtiger Prozess des Lernens und der Orientierung. Gerade in Zeiten einer sich immer schneller wandelnden Welt ist es uns ein Bedürfnis, schwerpunktmäßig unsere Angebote zu wertorientierten Themen zu setzen. Kommen Sie mit uns auf Entdeckungsreise. Wir greifen aktuelle Geschehnisse und die damit verbundenen Herausforderungen auf und unterstützen Menschen auf der Suche nach kompetenten Antworten des Lebens.

Wir sind Netzwerkpartner

Als Netzwerkpartner arbeiten wir mit verschiedenen Kooperationspartner*innen und Ehrenamtlichen zusammen. Uns ist es ein Anliegen, Ehrenamtliche durch Fortbildungen für ihre Aufgaben zu stärken und zu unterstützen. Als Netzwerkpartner schauen wir über den Tellerrand hinaus, befassen uns mit aktuellen Themen und verknüpfen unsere Kompetenz mit starken Partner*innen aus der Region. In vielen Projekten schätzen wir die Zusammenarbeit und den Austausch mit unseren Mitgliedern und Kooperationspartner*innen.

Wir verantworten und gestalten Bildung für Sie

Vorstand

1. Vorsitzender
Hubert Schulze
Ebersberg
hschulze@kbw-ebersberg.de

2. Vorsitzende
Diemut Genal
Zorneding

Geschäftsführender Ausschuss

Anton Beer • Forstinning
Sylvia Huber • Steinhöring
Hans Dimke • Forstinning
Elisabeth Röckl-Larasser • Ebersberg
Johannes Schwarzer (stellvertr. Dekanatsvorsitzender) • Glonn
Johanna Steinleitner • Vaterstetten
Anita Thiel • Anzing

Mitglieder

alle Pfarreien im Landkreis Ebersberg • Bund der Deutschen Katholischen Jugend • Caritas • Kath. Arbeitnehmerbewegung • Kath. Deutscher Frauenbund • Kath. Erziehergemeinschaft • Kath. Frauengemeinschaft Deutschlands • Kath. Landvolkbewegung • Kolping • Christophorus Hospizverein Ebersberg e.V.

Kooperations- und Netzwerkpartner

Landratsamt Ebersberg • Kreisjugendamt Ebersberg • Team Demografie im Landratsamt Ebersberg • Kommunen im Landkreis • Fachstellen im Erzbischöflichen Ordinariat München (EOM) • Evangelische Kirchengemeinden im Landkreis • Kindertagesstätten und Schulen im Landkreis • Bildungswerke in der Diözese München und Freising • Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Ebersberg-Erding • Einrichtungsverband Steinhöring (EVS) • Malteser Hilfsdienst • Berufsbildungswerk St. Zeno • Jugendhilfe Schloss Zinneberg • VHS im Zweckverband Kommunale Bildung • VHS Vaterstetten • Museum Wald und Umwelt • Gemeinde-, Stadt- und Pfarrbüchereien im Landkreis • Kreisklinik Ebersberg • Sozialpsychiatrische Dienste Ebersberg (SPDI) • Pflegestützpunkt des Landkreises Ebersberg • Förderwerk Senioren Wohn- und Pflegeheim Grafing e.V. • Alzheimer Gesellschaft Ebersberg e.V. • Verwaiste Eltern und trauernde Geschwister München e.V. • Seniorenbeiräte und -beauftragte im Landkreis • Kreisjugendring Ebersberg • Katholische Jugendstelle im Landkreis Ebersberg • Aktion Jugendschutz, Landesarbeitsstelle Bayern e.V. • Caritas-Zentrum Ebersberg • AWO • Schwangerenberatung Ebersberg • Ehe-, Familien- und Lebensberatung Ebersberg • Frauennotruf Ebersberg • Bündnis Bunt statt Braun • Respekt at Poing • Seite an Seite e.V. • Arrival Aid • Ausländerhilfe e.V. • DaMigra • Verein „Aktive Bürger“ Vaterstetten • Startklar Soziale Arbeit Oberbayern, Regionalbüro Ebersberg • AK Energiewende Vaterstetten • Energieagentur Ebersberg München • Transition Town Initiative Grafing • Bayerischer Landessportverband • Kunstverein Ebersberg • Ebersberger Stadtführer • Selbsthilfe Ebersberg • Huberkraft-Mediation • Stelle für Gemeinwesenmediation München (SteG) • Historischer Verein Landkreis Ebersberg e.V.

WIR SAGEN DANKE

für die freundliche finanzielle Unterstützung
und die gute Projekt-Kooperation

WOCHEN DER BÜCHEREI



MACH MAL EHRENAMT



PATENPROJEKT



GEMEINWESENMEDITATION / KLEE



WOCHEN DER TOLERANZ



WIR SAGEN DANKE

für die freundliche finanzielle Unterstützung
und die gute Projekt-Kooperation

SENIORENTHEMENTAG



WELCOME



DAUERBRENNER



HAUS DER FAMILIE



ELTERNTALK



KBWdigital



IMPRESSUM

Herausgeber:
Katholisches Kreisbildungswerk Ebersberg e.V.
Pfarrer-Bauer-Straße 5 | 85560 Ebersberg
info@kbw-ebersberg.de
www.kbw-ebersberg.de
Telefon +49 8092 85079 0

Verantwortlich für den Inhalt:
Andrea Splitt-Fischer

Auflage:
3500 Stück

Redaktion:
Andrea Splitt-Fischer, Bernadette Althoff, Franziska Brock, Janika Gaßner,
Carola Darching, Karin Heilbrunner, Sabine Hofmann, Hubert Schulze,
Martina Ahamer-Matejka

Produktion:
Peschke Solutions GmbH
Humboldtstraße 6 | 85609 Aschheim
Tel. +49 89 42 770 0 | www.peschkesolutions.de

Design, Satz und Layout:
Letter & More – Grafik, Layout und Design
Anja Schuster
Hesselfurter Str. 10 | 85567 Grafing
Telefon +49 8092 851286
info@letterandmore.de | www.letterandmore.de

Lektorat:
München Lektorat – Anna Singer
Melakstraße 11a | 85567 Grafing
Telefon +49 8092 854622
www.muenchen-lektorat.de

Rechte:
Die vorliegende Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung der Texte und Abbildungen, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Zustimmung des Kath. Kreisbildungswerkes Ebersberg e.V. urheberrechtswidrig und daher strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.



DAS TEAM AUF EINEN BLICK

*Katholisches Kreisbildungswerk
Ebersberg e. V.*

Pfarrer-Bauer-Straße 5
85560 Ebersberg
Tel.: 08092 85079 0

info@kbw-ebersberg.de
www.kbw-ebersberg.de

Unsere Geschäftszeiten:
Montag bis Freitag
8.30 bis 12.00 Uhr



HILFREICHE ANSPRECHPARTNER

KLEE – Konflikte lösen Ebersberg
klee@kbw-ebersberg.de
Telefon 08092 850913

Ehe-, Familien- und Lebensberatung der
Erzdiözese München und Freising
Beratungsstelle Ebersberg
85560 Ebersberg • Sieghartstraße 27
Telefon 08092 22218

Beratungsstelle Frauennotruf Ebersberg
85560 Ebersberg • Bahnhofstraße 13a
Telefon 08092 88110

Caritas-Zentrum Markt Schwaben
85570 Markt Schwaben • Färbergasse 32
Telefon 08121 22070

Caritas-Zentrum Ebersberg
85567 Grafing • Bahnhofstraße 1
Telefon 08092 232410

Christophorus Hospizverein Ebersberg e.V.
85560 Ebersberg • Ignaz-Perner-Str. 9
Telefon 08092 256985



Andrea Splitt-Fischer
Geschäftsführerin
Telefon 08092 85079 11
asplitt-fischer@kbw-ebersberg.de



Martina Ahamer-Matejka
Koordinatorin Familien-/Seniorenbildung
Telefon 08092 85079 12
familienbildung@kbw-ebersberg.de
seniorenbildung@kbw-ebersberg.de



Bernadette Althoff
Koordinatorin Fort- und Weiterbildung
Pädagogisches Fachpersonal
Telefon 08092 85079 17
kindertagespflege@kbw-ebersberg.de
kita@kbw-ebersberg.de



Janika Gaßner
Koordinatorin Ehrenamt
Koordinatorin Mediation
Telefon 08092 85079 13
asyl-koordination@kbw-ebersberg.de
klee@kbw-ebersberg.de



Franziska Brock
EKP®-Referentin | Koordinatorin
Patentprojekt und welcome
Telefon 08092 85079 16
ekp@kbw-ebersberg.de
patentprojekt@kbw-ebersberg.de
ebersberg@welcome-online.de



Carola Darchinger
Koordinatorin ELTERN-TALK
Telefon 08092 85079 17
eltern-talk@kbw-ebersberg.de



Anja Sedlmaier
Koordinatorin Religion & Spiritualität
Projektleiterin Netzwerk Trauer
Telefon 08092 85079 0
theologie@kbw-ebersberg.de
nwtrauer@kbw-ebersberg.de



Sandra Bieber
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit
Telefon 08092 85079 0
oeffentlichkeitsarbeit@kbw-ebersberg.de



Marika Stadler
Teamassistentin
Telefon 08092 85079 14
info@kbw-ebersberg.de



Andrea Maier
Verwaltung
Telefon 08092 85079 0
info@kbw-ebersberg.de



Claudia Bichlmaier
Buchhaltung
Telefon 08092 85079 15
buchhaltung@kbw-ebersberg.de



Karin Heilbrunner
Buchhaltung
Telefon 08092 85079 15
info@kbw-ebersberg.de



Olivia Mandel
Referentin für Pressearbeit
Telefon 08092 85079 0
presse@kbw-ebersberg.de

BILDRECHTE

Nachfolgend alle Urheber*innen der verwendeten Bilder von links oben nach rechts unten:

- | | |
|---|--|
| 1 Simon | 32 Valeriia |
| 2 fotofabrika | 33 Halfpoint |
| 4 glenn-carstens-peters, Mark, Pixeltheater, Augusto, arthurhidden | 34 Mirko Vitali |
| 5 Valeriia, Mirko Vitali, AZZ AI, cppzone ThatWorksMedia, Drobot Dean | 35 Anatoly Vartanov, Reisebüro Böck |
| 6 glenn-carstens-peters | 36 cppzone |
| 8 Mark | 37 DAV Sektion Zorneding |
| 12 Pixeltheater | 38 AZZ AI |
| 14 Augusto | 39 Christina Claßen |
| 16 Delphotostock | 40 PhotoGranary |
| 20 arthurhidden, Lightfield Studios | 42 ThatWorksMedia, Christophorus Hospiz Verein e. V. München |
| 21 JoxyAimages, Viktoriia M, Asier | 44 Drobot Dean |
| 22 brebca | 45 Julia Klyueva, Anastasiia |
| 24 Elisabeth Reyna Alvarez, fizkes | 46 Nailia Schwarz |
| 25 Studio Romantic, Lumos | 48 may1985 |
| 26 Leon Sartorius | 55 pictworks |
| 31 huge_friends_stock | 56 Simon |



Kath. Kreisbildungswerk
Ebersberg e.V.
Pfarrer-Bauer-Straße 5
85560 Ebersberg

Telefon +49 8092 85079 0
info@kbw-ebersberg.de
www.kbw-ebersberg.de